

dialog



Das Magazin der Kreishandwerkerschaft Heinsberg

Editorial

- » Kein Aprilscherz: Bürokratische Vergaberegeln für öffentliche Aufträge

Spezial

- » Dachdecker-Innung: Obermeister Schürger im Gespräch
- » Maler- und Lackierer-Innung:
„Wir vertreiben den Grauschleier und bringen Farbe ins Leben“

Handwerk Aktuell

- » 18. Frühjahrstreffen des Heinsberger Handwerks:
Von der Finanz- zur Eurokrise – Wie sichere ich mein Vermögen?
- » Bonusprogramm für betriebliches Gesundheitsmanagement

Recht & Finanzen

- » Die EEG-Novelle unter der steuerrechtlichen Lupe
- » Kündigungsschutz für Leiharbeitnehmer

Aus KH & Innungen

- » Kunstwerke für den Büroalltag
- » Lossprechungsfeier der Innung für das Metallhandwerk
und der Innung für das Elektrohandwerk



**Gibt es eine Krankenkasse, die uns
immer einen Grund zum Strahlen bietet?**



**Jetzt
wechseln!**

**Sichern Sie sich jährlich bis zu 50 € für eine professionelle
Zahnreinigung mit dem IKK Bonusprogramm.**



Weitere Informationen unter unserer
kostenlosen IKK-Servicehotline: 0800 455 1111.
Oder auf www.ikk-classic.de

ikk classic
Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.



**Offizielle Zeitschrift der
Kreishandwerkerschaft Heinsberg**

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Heinsberg
Nikolaus-Becker-Straße 18, 52503 Geilenkirchen
Telefon: (02451)6201-0
Telefax: (02451)6201-62

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Michael Vondenhoff

Erscheinungsweise:

Zweimonatlich

Verlag:

Image Text Verlagsgesellschaft mbH
Deelener Straße 21-23
41569 Rommerskirchen (Widdeshoven)
Tel.: (02183)334
Fax: (02183)417797
eMail: mailbox@image-text.de
Internet: www.image-text.de

Geschäftsführung:

Lutz Stickel
stickel@image-text.de

Redaktion:

Georg Maria Balsen
Tel.: (02183)334 | balsen@image-text.de

Vertriebsleitung:

Wolfgang Thielen (verantwortlich)
Tel.: (02183)417623 | thielen@image-text.de

Anzeigenberatung:

Wolfgang Thielen (verantwortlich)
Tel.: (02183)417623 | thielen@image-text.de

Anzeigendisposition:

Tim Stickel
Tel.: (02183)334 | t.stickel@image-text.de

Grafik:

Tim Szalinski
Tel.: (02183)334 | szalinski@image-text.de
Jan Wosnitza
Tel.: (02183)334 | wosnitza@image-text.de

Controlling:

Gaby Stickel
Tel.: (02183)334 | gaby.stickel@image-text.de

Fotos:

Lore von der Linde
Tel.: (02183)334 | von.der.linde@image-text.de

Druck:

Joh. van Acken GmbH u. Co. KG

Abschriften und Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Mit Namen oder Signum gezeichnete Veröffentlichungen repräsentieren die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion oder des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder Zeichnungen wird keine Gewähr übernommen. Soweit für vom Verlag gestaltete Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages. Fotomechanische Vervielfältigung nicht gestattet. Alle Angaben in dieser Zeitschrift werden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Dennoch kann keinerlei Haftung übernommen werden, insbesondere nicht für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben.

Bezugspreis:

Einzelpreis pro Heft € 4,-
Jahresbezugspreis € 24,-

Der Bezugspreis wird mit dem Mitgliedsbeitrag der Kreishandwerkerschaft erhoben. Der Vertrieb erfolgt per Postversand. Keine Haftung bei Nichtlieferung wegen höherer Gewalt.

EDITORIAL

Kein Aprilscherz: Bürokratische
Vergaberegeln für öffentliche Aufträge . . . 4

SPEZIAL

Dachdecker-Innung:
Obermeister Schürger im Gespräch . . . 6



Maler- und Lackierer-Innung:
„Wir vertreiben den Grauschleier und
bringen Farbe ins Leben“ 12



HANDWERK AKTUELL

Ausbildungsbewerbung
online erstellen und versenden. 16

18. Frühjahrestreffen des
Heinsberger Handwerks 2013 18



„Das Bonusprogramm für betriebliches
Gesundheitsmanagement der IKK classic
ist einfach umzusetzen und bringt den
Unternehmen bares Geld“ 22

RECHT + FINANZEN

Haus & Grund:
Mietminderung bei Bauarbeiten 24

Großer Zuspruch
bei Seminar VOB für Bauleiter 24

Vorankündigung: Seminar:
Arbeitsrecht – Basiswissen 26

Neuregelung des
Kreislaufrwirtschaftsgesetzes 28

Rechnungen auf elektronischem Weg . 29

Rechnungshöhe ist in Ordnung. 29

RECHT + FINANZEN

Die EEG-Novelle unter der
steuerrechtlichen Lupe. 30

Rund um das Thema „Rente“ berät
Sie kostenlos Johannes Willms. 30

Abfindung: Wie viel übrig bleibt. 34

Kündigungsschutz für Leiharbeitnehmer . 34

Aufbewahrung von
Geschäftsunterlagen. 36

AUS KH UND INNUNGEN

Schulung zum Umgang mit demenzkran-
ken Menschen im beruflichen Umfeld . . 38

Neue Vorsitzende des Ausschusses zur
Schlichtung von Lehrlingsstreitigkeiten . 39

Kunstwerke für den Büroalltag 40

„Nicht gelernt haben sie schon“
ist in die 2. Runde gegangen 42



UFH präsentierten sich den Mitgliedern
auf der Hauptversammlung. 44

UFH sind fit für SEPA 45

UFH beherrschen Korrespondenz mit Pfiff. . 45

Lossprechungsfeier der Innung
für das Metallhandwerk. 46



Lossprechungsfeier der Innung
für das Elektroh Handwerk 48



Termine, Neue Innungsmitglieder, Jubiläen
und Geburtstage Ehrenamtsträger 50



Kein Aprilscherz: Bürokratische Vergaberegeln für öffentliche Aufträge

Muss ein Tischler, der den Innenausbau einer Schule erneuert, in Nordrhein-Westfalen demnächst für die ethisch und ökologisch einwandfreie Herkunft seiner Holzbalken haften? Muss ein Bauunternehmer bald ein „Eltern-Kind-Zimmer“ einrichten, um für die öffentliche Hand Beton anrühren zu dürfen? Oder muss der Metallbauer nachweisen, dass die Arbeitshandschuhe für seine Mitarbeiter nicht in einem Entwicklungsland von Kindern gefertigt wurden?

Das am 1. April 2013 in Kraft getretene Tariftreue- und Vergabegesetz mutet wie ein Aprilscherz an.

Denn, wenn es nach dem Willen der rot-grünen Landesregierung geht, soll die Vergabe von öffentlichen Aufträgen an soziale Kriterien, ökologische Vorgaben und politische Ziele wie Frauenförderung und Antidiskriminierung geknüpft werden. Ein krasses Beispiel für Regelungswut der Politik.

Sicherlich: die Ziele der Politik sind ehrenwert. Wer verwendet schon gerne Waren, die unter Missachtung von Mindeststandards hergestellt wurden. Die Landesregierung will mit dem Tariftreue- und Vergabegesetz Lohndumping und zweifelhafte Produktions-

bedingungen wirksam bekämpfen und Sozialstandards stärker berücksichtigen. Gut gebrüllt.

Doch herausgekommen ist ein Paragrafenschlingel, der es Handwerksbetrieben nahezu unmöglich macht, sich an öffentlichen Aufträgen zu beteiligen. Wie soll ein Handwerker nachweisen, dass er Frauen fördert, wenn er gar keine beschäftigt? Wie soll mit der Auftragsvergabe im Kreis Heinsberg die Kinderarbeit in Indien bekämpft werden?

Zwar ist aus den Vergabestellen der Kommunen zu hören, dass die neuen Kriterien kaum überprüft werden könnten. Doch darauf kann sich das Handwerk nicht verlassen.

Bei Verstoß gegen das neue Gesetz, sieht dieses weitgehende Kontrollmaßnahmen und Sanktionen vor, wie etwa die Zahlung von Vertragsstrafen, der Ausschluss von der Teilnahme an öffentlichen Auftragsvergaben für die Zeit von bis zu drei Jahren sowie die Zahlung von Bußgeldern.

Das Handwerk richtet seinen Appell an die Landesregierung, allen voran an Wirtschaftsminister Duin, das ehrenwert gemeinte Gesetz von ideologischem Ballast zu befreien,

meint Ihr



Dr. Michael Vondenhoff
– Hauptgeschäftsführer –



Kreishandwerkerschaft Heinsberg

Hauptgeschäftsstelle Geilenkirchen

Nikolaus-Becker-Straße 18, 52511 Geilenkirchen
Telefon: (02451) 62 01-0, Telefax: (02451) 62 01-62
eMail: info.gk@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de
oder besuchen Sie uns im Internet:
www.kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch	7.30 Uhr – 12.30 Uhr
und	13.15 Uhr bis 16.30 Uhr
Donnerstag	7.30 Uhr – 12.30 Uhr
und	13.15 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag	7.30 Uhr – 12.30 Uhr

Herr Geschäftsführer Johannes Willms steht jeden Freitag unseren Mitgliedsbetrieben aus dem Altkreis Erkelenz in unserem Büro in Erkelenz, Franziskanerplatz 13, in der Zeit von 7.30 bis 12.30 Uhr mit Rat und Tat zur Verfügung.

Während dieser Zeit ist er telefonisch oder per Fax zu erreichen unter: Telefon: 0 24 31 / 9 60 70, Telefax: 0 24 31 / 96 07 69

Während der Urlaubszeiten wird Herr Willms durch andere Mitarbeiter der Kreishandwerkerschaft Heinsberg vertreten.

Hauptgeschäftsführer

Dr. Michael Vondenhoff (0 24 51) 62 01-13
vondenhoff@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

Geschäftsführer

Johannes Willms (0 24 51) 62 01-29
willms@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

Sekretariat

Barbara Conrads (0 24 51) 62 01-13
conrads@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

Kasse

Manfred Konheiser, Kassenleiter (0 24 51) 62 01-15
konheiser@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

Rechtsberatung

rechtsberatung@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de (0 24 51) 62 01-21

Handwerksrolle

Wilfried Gerads (0 24 51) 62 01-20
gerads@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

Ausbildungs- und Prüfungswesen

Ingrid Jansen (0 24 51) 62 01-17
jansen@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

Gia-Nghi Khew (0 24 51) 62 01-19
khew@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

Jan Lenzen (Auszubildender) (0 24 51) 62 01-18
lenzen@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

Bildungsstätten

Kfz.-Werkstatt, Geilenkirchen

Werner Knob, Ausbilder (0 24 51) 62 01-30
knoben@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

Heinz-Gerd Schmitz, Ausbilder (0 24 51) 62 01-40
schmitz@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

SHK-Werkstatt, Erkelenz-Bellinghoven

Horst Heuter, Ausbilder (0 24 31) 9 45 16-13
heuter@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

Telefax (0 24 31) 9 45 16-12

Elektro-Werkstatt, Erkelenz-Terheeg

Udo Straten, Ausbilder (0 24 31) 9 77 06-20
straten@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

Telefax (0 24 31) 9 77 06-15



Dachdecker-Innung

Obermeister Schürger im Gespräch

Bernd Schürger hat Erfahrung. Sogar sehr viel Erfahrung: Der Obermeister der Dachdecker-Innung Heinsberg hat den von seinem Großvater Ludwig Schürger sen. vor 79 Jahren gegründeten und bis 1978 von seinem Vater Ludwig Schürger jun. geführten Betrieb übernommen. Die von ihm geführte Dachdecker-Innung hat 58 Mitglieder und stellt damit im Dachdeckerhandwerk im Kreis Heinsberg einen hohen Organisationsgrad dar. Der jährliche Mitgliedsbeitrag ist gut angelegtes Geld“

Vielfältige Informationen und Serviceleistungen werden von der Kreishandwerkerschaft Heinsberg, der Dachorganisation vor Ort sowie den Fachorganisationen auf Landes- und Bundesebene erbracht. Hier erfährt jeder Betrieb auf Wunsch individuelle Unterstützung von



A-Z – angefangen bei der Ausbildung des Nachwuchses im Dachdeckerhandwerk,

Fach-, Rechts- und Rentenberatung, Zeitmanagement u.v.m.

SCHÜRGER
BEDACHUNGEN GMBH
DÄCHER · FASSADEN · ABDICHTUNGEN

Große Riet 20 · 41844 Wegberg
Fon 0 24 34 / 40 38 · Fax 0 24 34 / 24 9 42
www.schuebeda.de · info@schuebeda.de

mertzbach
Dachdeckermeisterbetrieb

Wir machen den Unterschied!

- ▲ **Dacheindeckungen**
Tonziegel oder Betondachsteine
- ▲ **Flachdachbau**
Abdichtungen mit Bitumenbahnen oder Folien
- ▲ **Bauklempnerarbeiten**
Arbeiten an Rinnen und Fallrohren aus Zink, Kupfer und Edelstahl
- ▲ **Dachstuhlarbeiten/Dachgauben**
- ▲ **Dachbegrünung**
Extensiv mit Sedumsprossen u. Kräutermischungen
- ▲ **Kunststoffabdichtungen**
für Balkone, Terrassen
- ▲ **Dachfenstereinbau**
- ▲ **Hubarbeitsbühnen/Gerüste**
Baumfällungen und Fassadenarbeiten

Mertzbach GmbH
Wedauer Straße 13 · 41836 Hückelhoven-Brachelen
Tel. 0 24 62 / 99 11 0 · Fax 0 24 62 / 99 11 19
Info@dachdecker-mertzbach.de · www.dachdecker-mertzbach.de

JÖRG BREUER
DACHDECKERBETRIEB

Theodor-Heuss-Strasse 55
52428 Jülich Mitglied der Dachdecker-Innung

Telefon 02461/2812
Telefax 02461 / 54591
breuer.dach@t-online.de

Heinz Banritzer & Sohn
Dachdeckermeister

Bedachungen und Bauklempnerei aller Art

Heinz Banritzer & Sohn · Brucknerstraße 1 · 41836 Hückelhoven-Baal
Inhaber: Horst-Dieter Banritzer · Trakehnergraben 6 · 41836 Hückelhoven
Tel.: 02433/41288 · Mobil 01714400584 · Fax: 02433/443041
E-mail: HBanritzer@aol.com

DIALOG führte mit dem Obermeister der Dachdeckerinnung der Kreishandwerkerschaft Heinsberg ein aufschlussreiches Interview.

dialog: Herr Schürger, welche Veränderungen haben sich in ihrem Beruf vollzogen?

Schürger: Wie in den meisten Handwerksberufen sind die Neuerungen breit gefächert. Als ich anfang, gab es eine beschränkte Anzahl von Dachziegeln und Produkten. Mittlerweile ist das Angebot mit unterschiedlichen Materialien wie Ton, Beton, Aluminium oder Kunststoff und darüber hinaus eine nahezu unüberschaubare Vielfalt an Formaten verfügbar.

dialog: Beschäftigt sich der Dachdecker nur mit dem decken von Dächern?

Schürger: Unsere Betätigungsfelder haben sich in den vergangenen Jahren enorm erweitert. Natürlich ist das klassische Pfannendach ein Schwerpunkt, dazu kommen aber auch großflächige Industriebedachungen, der wichtige Bereich des Wärmeschutzes, Abdichtungen al-

ler Art vom Keller bis zum First sowie umfangreiche Metallarbeiten. Bis zur Liberalisierung der Handwerksordnung waren Metallarbeiten den Klempnern vorbehalten. Heute ist auch die Metallverarbeitung einer unserer wichtigen Tätigkeitsbereiche. Es ist deshalb unmöglich in jedem Bereich um Arbeiten an der Gebäudeaussenhülle eine umfassende Präsenz aufzuweisen. Gerade die Anforderungen an die Arbeitssicherheit sind gestiegen.

dialog: Mit welchen Materialien arbeitet der Dachdecker im 21. Jahrhundert?

Schürger: Keramische Produkte, Metalle und Naturstein

kommen in einer großen und früher nicht gekannten Vielfalt zum Einsatz. Auch sind Kunststoffe sind wesentliche Bestandteile und finden eine breite Anwendung. Dächer und Fassaden gehören zu den meist beanspruchten Bauteilen. Es erfordert deshalb eine große Sachkenntnis für die Anwendung und Verarbeitung der Materialien.

dialog: Wie ist es um den Nachwuchs in ihrer Branche bestellt, können Sie offene Lehrstellen problemlos besetzen?

Schürger: In unserem Beruf wird es zunehmend schwieriger, guten Nachwuchs zu fin-



Bernd Schürger, Obermeister der Dachdecker-Innung

den. Nur zum Teil liegt es daran, dass die Anforderungen an den Dachdecker gestiegen sind. Leider sind die Bauberufe heute häufig weniger **weiter nächste Seite »»»**

SPEZIAL



... und wieder ein neuer PAFFGEN -Service:

DIN 18531

schreibt in Ziffer 9 die eindeutige Kennzeichnung eingebauter Dachabdichtungswerkstoffe mittels eines Schildes vor. Mit www.flachdachzentrale.de sind Sie auf der sicheren Seite. Nur Objekt-Nr. buchen und Infos eintragen. 2 Schilder mit Objekt-Nr. und QR-Code kommen per Post!



Ein Janssen-Prinzip:

Mehr.



Der Fach-Großhandel für Dachdecker-Profis.

janssen

Das Dach - unser Fach.

www.janssen-dach.de Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

Der Fachhandel für

DACH & HOLZ




Von Profis - für Profis!







SSW Bedachungs- und Holzfachhandel GmbH & Co. KG

Zentrale: Am Weidenhof 8 · 52525 Heinsberg
Tel. 02452 96098-0 · Fax 02452 96098-20

Filiale: Krefelder Str. 440 · 41066 Mönchengladbach
Tel. 02161 5494-500 · Fax 02161 5494-509

www.ssw-dach-holz.de · info@ssw-dach-holz.de



gefragt, auch weil die großen körperlichen Anforderungen nicht eben geringer geworden sind. Zum Bedauern muss immer festgestellt werden, dass zu häufig die Eingangsvoraussetzungen zum Erlernen des Berufes nicht gegeben sind. Dazu gehören eine mangelnde Regelschulbildung, allgemeine Tu-

genden und auch Durchhaltevermögen. Lehrjahre sind nun einmal keine Herrenjahre. Die allgemeinen Anforderungen sind wohl ein Gesichtspunkt, mit dem alle Handwerksberufe konfrontiert werden. Oft herrscht eine nicht immer allzu große Kenntnis darüber, was ein Dachdecker leisten muss.

Selbst ein im Vorfeld durchlaufendes Betriebspraktikum vermittelt diesen Tatbestand nur schwer.

Hinzu kommt der körperliche Einsatz bei Wetterwechselbedingungen, welcher möglicherweise eine nicht erstrebenswerte Hürde zum Erlernen des Berufes dar-

- Steildach
- Flachdach
- Fassadenbekleidung
- Bauklempnerei
- Bauwerkabdichtung



Labbadia GmbH
Nohlmannstraße 45
41836 Hückelhoven

Stefan Labbadia
Dachdeckermeister

Telefon & Fax: 02433 / 4 28 33
info@labbadia.info

Staatlich anerkannter Fachleiter für Dach-, Wand- & Abdichtungstechnik



MAJO Schmitz
Bedachungen GmbH

Ihr Partner für:

- Dachelndeckung
- Zimmererarbeiten
- Dachkonstruktion
- Dachdämmung
- Dachaufbau/-ausbau (Erker und Türme)



Luisenring 92a
52538 Gangelt
www.majo-schmitz.de

Tel. +49 (0) 2454.2450
Fax +49 (0) 2454.5017
info@majo-schmitz.de



wüllner
Bedachungen und
Bauklempnerei

Burk Wüllner GmbH
Robert-Koch-Str. 54 · 52531 Übach-Palenberg
Tel. 0 24 51 / 4 20 76 · Fax 0 24 06 / 96 95 66
e-mail: firma.wuellner@t-online.de

**Der beste Platz
für Ihre Anzeige.**

Kontakt: Wolfgang Thielen, (02183) 41 76 23



Werkstück auch unter erschwerten Bedingungen erfolgreich abschließen konnte. Trotzdem freuen wir uns auch über gute Erfolge beim Nachwuchs. Daraus entsteht ein hoher Anteil der Leistungsträger für unsere Branche.

dialog: Welche Fähigkeiten und Eigenschaften muss ein Auszubildender für den Dachdeckerberuf mit bringen?

Schürger: Mathematik und Physik bilden die theoretischen Grundlagen. Pünktlichkeit und ein Maß an häuslich erlernter Ordnung ist wichtig. Eine Notwendigkeit verschiedenlich Azubis in Knigge-Seminare zu senden, offenbart einen Teil unserer Gesellschaft und deren Veränderungen. Kräftig zupacken zu können ist eher nicht das Problem. Bei der Stange zu [weiter nächste Seite »»»](#)

stellt. Ich darf in dem Zusammenhang hinweisen, dass es nach meiner persönlichen Erfahrung keine größere Zufriedenheit gibt, als sein Gewerk, Arbeit oder

POHLEN  SOLAR POHLEN  DACH

DACH- & SOLARTECHNIK AUS EINER HAND

↖ Dachbegrünung

Flächenabdichtung ↘

Metalldächer & Fassaden ↘

+ Familienunternehmen
+ seit 1892
+ Service & Wartung

Photovoltaik ↗



POHLEN GRUPPE
Am Pannhaus 2 – 10
52511 Geilenkirchen

TEL +49 (0) 24 51 / 62 03 - 0
FAX +49 (0) 24 51 / 62 03 - 15

WEB www.pohlen-dach.de
E-MAIL info@pohlen-dach.de



bleiben, zu erkennen, dass der junge Mensch auch etwas für sich leisten muss ist wichtig. Dazu gehört auch zu ertragen, dass gelegentlich der Wind von vorn bläst.

dialog: Wenn Sie einen jungen Menschen für den Beruf des Dachdeckers gewinnen wollten, mit welchen Argumenten würden Sie das tun?

Schürger: Dächer, Fassaden und Abdichtungen, deren Erstellung, Funktion und Unterhaltung dienen im Wohn- und Arbeitsbereich zu den elementaren Bedürfnissen. Wir als Dachdecker tragen dazu bei, dass Menschen sich zum Schutz gegen äußere Einflüsse in diesen Gebäuden aufhalten können. Das ist eine wichtige Aufgabe die es auch jungen Menschen zu vermitteln

gilt. Ich würde darauf hinweisen, dass dieser Beruf bei ernsthafter Ausübung eine auf Jahrzehnte gesicherte, krisenfeste Beschäftigung bietet. Weiterhin möchte ich erwähnen, dass die Tätigkeiten im Dachdeckerberuf ausgesprochen abwechslungsreich sind. Und nicht zuletzt sind die guten Verdienstmöglichkeiten – auch schon in der Ausbildung – ein zugkräftiges Argument.

TRENDGLASUR

Die neuen Trendglasuren für Tondachziegel von Laumans: extra glatt - extra matt.




LAUMANS
TON. ZIEGEL. DACH.

- Dachmatt**
Neuartige matt-sattinierte Glasur
- Glatt ohne Glanz**
90 % weniger Reflektion
- Extra robust**
Extrem harte Oberfläche
- Schmutzabweisend**
Zu glatt für Verunreinigungen

www.laumans.de

www.TRENDGLASUR.de

Ihre Ziegel vom

 Gießer Laumans in Brüggen

www.betrieb-ins-internet.de

Wir verstehen Ihr Handwerk!

Tausende Handwerker
gehen mit uns erfolgreich ins Internet.

Dort gewinnen sie neue Aufträge
und Fachkräfte.

Tel. 030 609 880180

www.betrieb-ins-internet.de

Maler- und Lackierer-Innung: „Wir vertreiben den Grauschleier und bringen Farbe ins Leben“

von Obermeister Ralf Vomberg



Von Wilhelm Busch stammt der Satz: „Hier herrschen Schönheit und Geschmack: Es riecht nach Farbe und nach Lack.“ Kürzer und treffender kann man unser Handwerk kaum beschreiben. Haben Sie sich schon einmal vorgestellt, wie die Welt ohne Maler und Lackierer aussähe? Ich möchte mir dieses triste Bild von einer farblosen Umgebung gar nicht erst ausmalen – schließlich ist längst erwiesen,

wie sehr Farbe unser Wohlbefinden beeinflusst. Ein Leben ohne Farbe? Undenkbar! Wir Maler und Lackierer sorgen dafür, dass unsere Städte, Fassaden und Wohnungen, unsere Schulen und Betriebe bunt sind.

In einem Satz: Wir vertreiben den Grauschleier und bringen Farbe ins Leben. Mit unserem Wissen und Können schaffen wir eine menschlichere Umwelt. Es wäre je-

doch zu kurz gegriffen, wollte man unsere Arbeit nur in die Kategorie „Schöner wohnen“ einordnen. Neben der schmückenden hat unser Handwerk eine erhaltende Aufgabe.

Denn ohne die passende Schutzbeschichtung würden Holz, Eisen und andere Materialien schnell verrotten. Angesichts der stark gestiegenen Umweltbelastungen ist dieser Aspekt unserer Arbeit heutzutage sogar noch weitaus wichtiger als früher. Wie aggressiv unsere Umwelt inzwischen ist, zeigt sich daran, dass Gebäude, die früher Jahrzehnte, ja teilweise sogar Jahrhunderte gehalten haben, heute in wenigen Jahren erhebliche Schäden aufweisen. Nehmen wir nur einmal den Werkstoff Beton: Früher hat man geglaubt, dass Gebäude aus diesem Material quasi für die Ewigkeit errichtet wären. Inzwischen wissen wir längst, dass Umweltgifte auch diesen eigentlich unverwüstlichen Werkstoff angreifen und zerstören. Um die Sanierung der schadhafte Oberflächen an Gebäuden, Balkonen, Treppen oder Brücken kümmern sich Maler und Lackierer – mit Hilfe ausgeklügelter Technik. Dazu gehören etwa ein Injektionsverfahren, um Mauerwerk trocken-zulegen, die Betonsanierung als solches oder der Einsatz spezi-

MEG
Maler-Einkauf West eG

10 gute Adressen für den professionellen Malerbedarf

Kleve
Moers
Krefeld
Düsseldorf
Mönchengladbach
Remscheid
Köln
Gummersbach
Bonn
Siegburg

Maler-Einkauf West eG
Mathias-Brüggen-Str. 88-106
50829 Köln
Telefon 0221. 59 70 20

www.meg-west.de



eller Sanierputze. Der vielleicht faszinierendste Aspekt an unserem Beruf ist die Vielseitigkeit. Kaum ein anderes Handwerk bietet eine solch große Bandbreite an unterschiedlichen Aufgaben und Problemstellungen. Das beginnt bei der Gestaltung von Wohnungen und Büros, geht weiter mit Fassaden-, Industrie- und Brückenanstrichen sowie Beton-Oberflächen und Asbestsanierungen und endet bei der Denkmalpflege, der Restaurierung alter Gemälde, Schriftenmalereien und kniffligen Vergolde-Arbeiten. Neben diesen klassischen Aufgaben hat sich das Maler-

und Lackierhandwerk in den letzten Jahren viele neue Arbeitsfelder erschlossen. Aktuelle Beispiele dafür sind die Baufugentechnik, also das Schließen von Fugen im Hochbau, oder der Trockenbau. Aber wir beschäftigen uns auch mit neuen schonenden Strahlverfahren für Reinigung von Natursteinen, mit der Entfernung von Graffiti oder mit Anti-Graffiti-Systemen – all das sind Aufgaben für moderne Malerbetriebe.

Nur in sehr gedämpften Farben kann man das Bild von der wirtschaftlichen Situation in

[weiter nächste Seite »»»](#)

OMBERG

RALF VOMBERG GMBH
GESTALTUNG
UND OBJEKT BESCHICHTUNG

PETERSTRASSE 35
52499 BAESWEILER

TEL. (0 24 01) 4070
FAX (0 24 01) 37 19

www.h-metzen.de

**h. metzen
malermeister**

malerarbeiten raumgestaltung

Herbert Metzen Fon 02431/980982
Bayernstrasse 6 Fax 02431/970260
41812 Erkelenz Funk 0177/4016985

gih Qualität im Handwerk
Fördergesellschaft mit *Ideen mit Stil.*

Seit mehr als 25 Jahren

**Hussels
Malerbetrieb**

Malerarbeiten aller Art
Spezialisiert auf Verarbeitung
von Wärmedämmverbundsystemen
an Alt- und Neubauten

Zertifizierter Qualitätspartner der Sto AG

August-Thyssen-Str. 5 Tel.: (0 24 51) 4 84 67-0
52511 Geilenkirchen Fax: (0 24 51) 4 84 67-17
heinz.hussels.gmbh@t-online.de Mobil: (01 51) 18818391

LENGERSDORF

- Exklusives und modernes Raumdesign
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmputz
- Bodenbeläge

Malermeister Christoph Lengersdorf
Drosselweg 1b · 41836 Hückelhoven
Tel. 0 24 33 / 8 64 67 · Fax 8 49 48
eMail: ChristophLengersdorf@hotmail.de

Moderne Wohnraumgestaltung Fassadengestaltung

Malerarbeiten aller Art
Fassadendämmung

**SIEBEN
MALERBETRIEB**

Polandstr. 87 b · 41836 Hückelhoven
e-mail: info@malersieben.de
www.malersieben.de
Mobil: 0172 / 251 47 47
Fax 0 24 33 / 90 34 60

0 24 33 / 5 12 34

Fertigung v. Bauteilen, Schilder Fassadenbeschriftung

Laackarbeiten Ausbesserarbeiten Vollwärmeschutz Bodenbelagsarbeiten



unserem Handwerk zeichnen. Schon seit Jahren kämpfen wir mit geringen Umsatzrenditen, Schwarzarbeit, der äußerst schwachen Baukonjunktur und der Konkurrenz von Baumärkten und „Do it yourself“.

Was wir jetzt brauchen, sind klare politische Signale: Die Lohnzusatzkosten müssen runter! In unserem Handwerk liegt der Lohnkostenanteil bei 85 Prozent. Außerdem fordern wir seit Jahren einen reduzierten Mehrwertsteuersatz für Renovierungs und Sanierungsleistungen des Maler- und Lackiererhandwerks. Nur so kriegen wir das leidige Thema Schwarzarbeit in den Griff.

Insgesamt hat sich der Markt für Maler- und Lackiererarbeiten in den vergangenen Jahren massiv verschlechtert. Und eine Trendwende ist derzeit nicht absehbar. Tatsache ist: Die Einkommensschere in Deutschland geht immer weiter auseinander. Der Teil der Bevölkerung, der sich einen Maler leisten kann oder will, nimmt ab. Dementsprechend wächst der Anteil der Do-it-yourselfer. Ein großer Teil der Farben wird inzwischen für Baumärkte produziert. Hinzu kommt: Früher – und damit meine ich vor allem die 50-er und 60-er Jahre – hatte die Arbeit der Maler und Lackierer noch einen höheren Stellenwert. Die Leute waren bereit, Profis zu beauftragen, und auch damals mussten sie schon drei oder vier Stunden arbeiten, um eine Handwerkerstunde bezahlen zu können. Heute hingegen investiert man lieber in ein neues Auto oder eine Fernreise. Auch die Investition in Energiesparmaßnahmen (Wärmedämmung) ist derzeit nicht attraktiv genug. Dabei läge hier noch ein riesiges Potenzial brach. Gleichzeitig sehe ich hier eine große Herausforderung für unsere Branche, eben diese Potenziale durch geschicktes Marketing zu wecken. Sehr bedenklich ist das Verhalten der öffentlichen Hand, die wegen der knappen Kassen dringend notwendige Renovierung und vor allem Instandhaltungen an Schulen, Kindergärten und anderen Gebäuden oft hinauszögert. Das drückt nicht nur auf die Umsätze der Maler und Lackierer. Auf lange Sicht kommen auf die Kommunen deutlich höhere Kosten zu, weil irgendwann teure Sanierungen unausweichlich sind. Dabei wäre es viel vernünftiger und preiswerter, die Gebäude kontinuierlich in



Schuss zu halten. Trotz dieser wirtschaftlich nicht eben rosigen Entwicklung besteht kein Grund zur Resignation. Es gibt auch heute Perspektiven. Ein Zukunftsmarkt für unser Handwerk liegt sicher in der Zusammenarbeit vieler Spezialisten, die auch komplexe Projekte aus einer Hand anbieten können. Denn einerseits machen es die zahlreichen Arbeitsfelder des Maler- und Lackiererhandwerks unmöglich, auf jedem Gebiet gut und konkurrenzfähig zu sein. Also müssen sich mehr und mehr Betriebe spezialisieren, beispielsweise auf Betonsanierung, Wärmedämmung, Korrosionsschutz oder hochwertige Gestaltungstechniken. Andererseits will sich ein Kunde nicht mit vielen Spezialisten auseinander setzen müssen. Er möchte gerne einen Ansprechpartner. Darauf müssen sich unsere Betriebe einstellen.

Unser Handwerk hat es schon immer verstanden, schnell auf neue Trends und Moden zu reagieren. Die chinesische Kunst von der harmonischen Gestaltung der Lebensräume ist sehr aktuell. Dabei kommt es ganz wesentlich auf die Farben an – und das ist natürlich eine Sache für Maler und Lackierer.

Groß im Kommen sind Lasur und Wischtechniken für die kreative Wandgestal-

tung. Inzwischen sind die dazu notwendigen Produkte „industrialisiert“ worden. So werden diese bislang exklusiven und teuren Techniken jetzt auch für „Otto Normalverbraucher“ interessant.

Darüber hinaus spielt der „Öko-Trend“ eine wichtige Rolle: Immer mehr Kunden entscheiden sich für Biofarben und Naturbaustoffe, etwa für Lehmprodukte. Ein so vielfältiges und modernes Handwerk wie die Maler und Lackierer braucht eine moderne Interessenvertretung. In unserer ca. 100 Mitglieder zählenden Innung, in der sich zur Zeit ein Generationswechsel vollzieht: Allmählich zieht sich die Nachkriegsgeneration aus dem Innungsleben zurück. Die Jungen kommen nach vorne.

Sie stehen für die Zukunft unseres Handwerks, dessen Wurzeln bekanntlich weit ins Mittelalter zurückreichen. Während dieser langen Zeit haben die Maler und Lackierer immer wieder Schwierigkeiten, Probleme und Herausforderungen gemeistert – mit qualitativ hochwertiger, professioneller Handwerksarbeit.

Mit diesen Stärken im Rücken müssen wir auch in der aktuellen konjunkturellen Krise nicht schwarz malen, sondern können zuversichtlich nach vorne schauen.

**Ich schneide
keine Haare.
Ich rette dein
nächstes Date.**



Wenn es beim Rendezvous knistert, war oft auch ein talentierter Handwerker im Spiel. Wie wir auch sonst mit Können und Leidenschaft das Leben ein Stückchen schöner machen, erfahren Sie auf www.handwerk.de.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

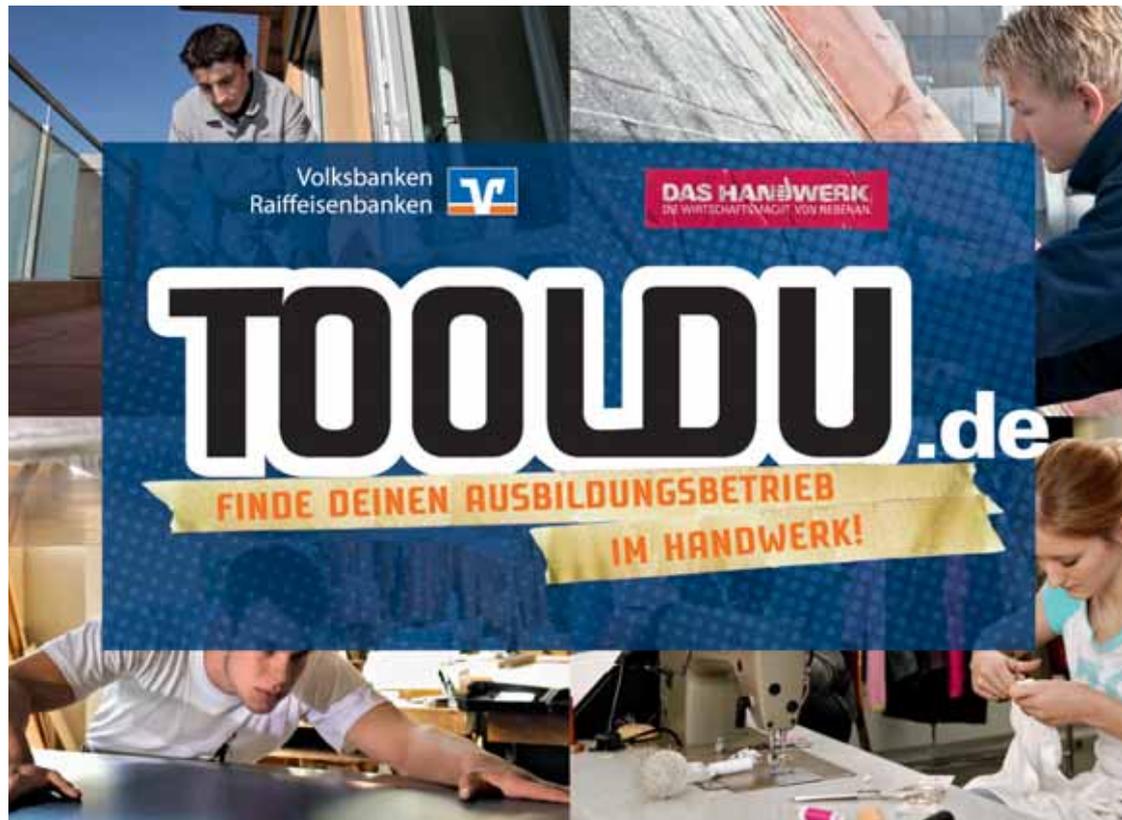
Ausbildungsbewerbung online erstellen und versenden

**Kreishandwerkerschaften und Volksbanken Raiffeisenbanken
setzen bei der Lehrstellenvermittlung im Handwerk auf tooldu.de**

Das Ausbildungsportal **tooldu.de** wird in immer mehr Regionen zum echten Renner beim Lehrstellenangebot und der Ausbildungsplatzsuche im Handwerk. Immer mehr Kreishandwerkerschaften und Volksbanken Raiffeisenbanken bieten mit **tooldu.de** ein Instrument an, das regionale Handwerksbetriebe, die eine freie Lehrstelle anbieten können, und Jugendliche auf Ausbildungssuche zusammenbringt. Handlungsbedarf besteht, denn: Im Ausbildungsjahr 2012 blieben rund 14.000 Lehrstellen (Stand 9/2012) bundesweit unbesetzt, wie der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) vermeldet. Andererseits gibt es aber auch noch zahlreiche Jugendliche, die auf Ausbildungssuche sind. Diesem Missverhältnis will **tooldu.de** regional entgegenwirken.

Tooldu.de ist ein Ausbildungsportal und ein Bewerbungsmanager zugleich. Als Schirmherrin unterstützt die Aktion Modernes Handwerk (AMH) das Projekt, das gemeinsam von Volksbanken Raiffeisenbanken und Kreishandwerkerschaften regional umgesetzt wird. Mit ihrem Engagement für die Nachwuchssicherung im Handwerk zeigen sich die Volksbanken Raiffeisenbanken einmal mehr als enger und kompetenter Partner des regionalen Mittelstands.

Jetzt wurde das Lehrstellenportal optisch komplett überarbeitet bei unverändert gro-



ßen Möglichkeiten zur Lehrstellenvermittlung zwischen Betrieben und den Ausbildungsplatzsuchenden. Jugendliche, die eine Lehrstelle im Handwerk anstreben, können sich auf **tooldu.de** anmelden und gezielt in ihrer Region nach freien Stellen recherchieren. Aus den von Handwerksbetrieben angebotenen freien Stellen erfahren die Suchenden alles Wissenswerte zu vorausgesetzten Schulabschlüssen und erwarteten Vorkenntnissen.

Mit dem Bewerbungsmanager können sie gleich online ihre Bewerbung erstellen, Zeugnisse und Dokumente hochladen und die Unterlagen dann unmittelbar an ihren Wunschbe-

trieb senden. Formal und gestalterisch werden die Bewerbungsunterlagen allen Anforderungen gerecht. Und: Die jugendlichen Bewerber sparen Porto- und Materialkosten.

Ausbildungsbetrieben im Handwerk bietet das Portal die kostenlose Möglichkeit, einen geeigneten Kandidaten für ihre Lehrstelle zu finden. Jugendliche, die sich online bewerben, zeigen bereits ein großes Engagement und Verständnis für die neuen Medien. Die Chance, in diesem Fundus an Bewerbern den Richtigen für seinen Handwerksbetrieb zu finden, ist demnach groß. So profitieren letztlich beide, Ausbildungsbetrieb und Lehrstellensuchender, vom Onlineportal **tooldu.de**.

Weitere Informationen:
www.tooldu.de

Über die Aktion Modernes Handwerk e. V.

Die Aktion Modernes Handwerk (AMH) unterstützt Organisationen und Betriebe des Handwerks bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege. Getragen von rund 400 Mitgliedern – Handwerkskammern, Fachverbände, Kreishandwerkerschaften, Innungen, Betriebe und fördernde Mitglieder – vernetzt die AMH Marketing und Kommunikation des Handwerks, seiner Betriebe und Organisationen.

Weitere Infos:
www.amh-online.de

TOOLDU

FINDE DEINEN AUSBILDUNGSBETRIEB
IM HANDWERK!

Ausbildungsplatzoffensive 2013

Eine gemeinsame Aktion der



Kreishandwerkerschaft Heinsberg



Volksbanken
und Raiffeisenbanken im Kreis Heinsberg

Bitte zurückfaxen
an folgende Faxnummer:

0241/89493-29

Ja, wir haben noch _____ Lehrstelle/n frei

Im Ausbildungsberuf: _____ Anzahl: _____ ab _____ 2013

Im Ausbildungsberuf: _____ Anzahl: _____ ab _____ 2013

Wir bieten die Möglichkeit zu einem Betriebspraktikum ja nein

Anforderungsprofil

- *Schulabschluss:
- | | |
|---|--|
| <input type="radio"/> Hauptschulabschluss | <input type="radio"/> Handelsschule |
| <input type="radio"/> Realschulabschluss | <input type="radio"/> Fachhochschulreife |
| <input type="radio"/> Abitur | <input type="radio"/> Studium |
| <input type="radio"/> Andere _____ | |

*Betriebsadresse (Stempel): _____

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt. Das ist unser Antrieb:

Ansprechpartner

*Vorname / Name: _____

*E-Mail / Telefon: _____

*Ort, Datum / Unterschrift _____

*Pflichtfelder



18. Frühjahrstreffen des Heinsberger Handwerks 2013

Von der Finanz- zur Eurokrise – Wie sichere ich mein Vermögen?



Einen hochkarätigen Referenten hatte sich die Kreishandwerkerschaft Heinsberg zu ihrem 18. Frühjahrstreffen eingeladen: Prof. Dr. Max Otte, Als Wirtschafts- und

Das Handwerk und der Mittelstand sind die Stärke der Deutschen Wirtschaft. Geht es dem Handwerk schlecht, geht es auch Deutschland schlecht. Es ist Zeit, dass die Politik dies erkennt. Ich danke der Kreishandwerkerschaft Heinsberg für die Einladung und wünsche allen Mitgliedern alles Gute“

Prof. Dr. Max Otte

Finanzexperte sowie anerkannte Autorität auf dem Gebiet des werthaltigen Investierens hat er zahlreiche Bücher und Artikel veröffentlicht. Sein Buch „Der Crash kommt“ wurde zum Bestseller. Prof. Dr. Otte sprach in der Heinsberger Stadthalle über das Thema: Hat der Euro die Schuldenkrise der Südeuropäer verschlimmert? Warum müssen deutsche Steuerzahler für die Schulden anderer Euroländer gerade stehen?

„Erinnern Sie sich noch an das Krisenjahr 2008: Die Diskussion gipfelte in Stichworten wie Casino-Kapitalismus. Von Zockern

se, Schuldenkrise und nunmehr die Finanzkrise avancierten zum Alltagsvokabular“ Mit dieser Begrüßung wandte sich Kreishandwerksmeister des Kreises Heinsberg Wilfried Wiesenborn an die mehr als 200 Zuhörer, darunter zahlreiche Politiker.

„Wer jedoch die aktuellen Beschäftigungszahlen und das im letzten Jahr noch relativ gut verlaufende Wachstum in Deutschland betrachtet, könnte nun meinen, die Schiefelage ist überwunden.“, so Wiesenborn „Zugleich spüren wir aber an jeder Ecke, dass unsere innere Verfasstheit nach wie vor in Unordnung ist. Es gibt Unbehagen, das Ex-

„Was bringt die Kreishandwerkerschaft, was macht die Kreishandwerkerschaft“



Kreishandwerksmeister Wilfried Wiesenborn (2.v.links), Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Vondenhoff (links) und Geschäftsführer Johannes Willms (rechts) begrüßen den Festredner Prof. Dr. Max Otte (2. v. rechts)



perten wie Laien teilen, ohne es im Detail ausbuchstabieren zu können.“

Wiesenborn sagte er habe in seinem Leben schon viele Krisen erlebt und überstanden. Dennoch denke er an seine Kinder und Enkel. Würde die nächste und übernächste Generation den hart erarbeiteten Wohlstand verteidigen können?

Doch bevor man sich dem zentralen Thema des Treffens widmete, ließ es sich

Kreishandwerksmeister und Moderator des Vormittags Wilfried Wiesenborn natürlich nicht nehmen, die 1. Kammer- und Landessieger des Praktischen Leistungswettbewerbs der Handwerksjugend 2010 zu ehren. Die frisch gebackenen Gesellinnen und Gesellen des Heinsberger Handwerks, die es mit viel Können, Einsatzbereitschaft und vor allem Freude am Beruf ganz an die Spitze des Wettbewerbs geschafft haben, waren: Andrea Werden, Thomas Salden, Oliver André Hensel, Kai

Lauterbach, Marcin Adamski und Marc Knoben. Ihnen gebührte die Ehrung im Namen aller Ehrenamtsträger des Heinsberger Handwerks und ein kleines Geschenk für jeden Einzelnen.

Im Anschluss übergab der Kreishandwerksmeister das Wort an Prof. Dr. Max Otte.

„Hat der Euro die Schuldenkrise der Südeuropäer verschlimmert? Warum müssen [weiter nächste Seite >>>](#)“

Peter Schröders
 Fenster & Türen Design
 • Haustüren • Markisen • Fenster
 • Terrassenüberdachung
 • Wintergärten • Reparaturdienst
 Martinusstraße 34 · 41849 Wassenberg
 Tel. 0 24 32 / 9 02 99 09
 www.schroeders-fenster.de

Ihre Tischler-Fachbetriebe und Partner

Steinrück
 _ beschläge _ konzepte
 www.steinrueck.de



Ambiente schaffen.
CLABEN
 architektur. interieur.
 Ferdinand-Clasen-Str. 5 41812 Erkelenz
 Fon (0 24 31) 9 77 07-0 Fax (0 24 31) 9 77 07-40
 info@classen-ai.de www.classen-ai.de

Houben
 SCHREINEREI · INNENAUSBAU
 www.schreinerei-houben.de

Holz
 Natur pur
Lowis
 Holzhandlung
 Th. Lowis KG | Holzhandlung
 Am Weidenhof 6
 52525 Heinsberg - Dremmen
 Telefon 02452 / 9559-0
 Fax 02452 / 9559-20
 www.Lowis.de | info@lowis.de



deutsche Steuerzahler für die Schulden anderer Euroländer geradestehen? Brauchen wir den Euro?“ Mit diesen Worten begann Prof. Dr. Otte seinen hochkarätigen Vortrag.

Warum beispielsweise zeigen die milliardenschweren Rettungsprogramme für Griechenland nicht die gewünschte Wirkung? Die neue Weltwirtschaftskrise und wie sie sich darauf vorbereiten“ beschrieb, was 2008 bittere Realität wurde, sagt, dass Geld allein die griechischen Probleme nicht lösen werde. „Wir brauchen strukturelle Veränderungen, aber auch in der Organisation der globalen Finanzmärkte“, fordert Otte.

Die Banken, die eine wesentliche Mitschuld an den finanziellen Turbulenzen trügen, müssten endlich mit in die Verantwortung genommen werden. „Ländern wie Griechenland oder Zypern müssen sehr viel Geld an Banken und Investmentbanker zahlen, anstatt es in die Infrastruktur des eigenen Landes stecken zu können.“ Otte fordert den Austritt aller angeschlagenen Euro-Länder aus der Gemeinschaftswährung und die Rückkehr dieser Länder zu ihren nationalen Devisen.

„Mit einer eigenen Währung und einer souveränen Finanzpolitik können beispielsweise die Griechen viel besser auf ihre Probleme reagieren. Derzeit bekommen sie ein Spardiktat von den anderen Eurostaaten aufgezwungen. Das ist undemokratisch“, sagt Otte. Durch einen Ausstieg der verschuldeten Staaten würde auch der Euro entlastet, wenngleich die anderen EU-Länder weiterhin finanziell für die Schuldenländer einspringen müssten. Der Euro also in einer tiefen Krise? Nein, so Prof. Dr. Otte: „Nicht der Euro ist in einer Krise, sondern einige Länder haben ein massives Schuldenproblem. Das muss man unterscheiden.“

Der Euro sei auch in der Krise stabil geblieben und habe sich vor allem für Unternehmen im innereuropäischen Handel einen unschätzbaren Wert. „Verluste durch schwankende Wechselkurse gibt es dank des Euro nicht mehr“, so Otte. Allein schon aus diesem Grund sei der Euro für eine Exportnation wie Deutschland ein enormer Fortschritt.



Im Rahmen des 18. Frühjahrstreffens des Heinsberger Handwerks wurden die Sieger des praktischen Leistungswettbewerbs der Handwerksjugend 2012 geehrt. Kreishandwerksmeister Wilfried Wiesenborn (hintere Reihe - Bildmitte), Kreislehrlingswart Adi Rademacher (hintere Reihe links) und Geschäftsführer Johannes Willms (hintere Reihe rechts) gratulierten zu den hervorragenden Leistungen: Andrea Werden, Geilenkirchen - Bäcker (1. Kammer- und 2. Landessiegerin) - (vordere Reihe - Bildmitte); Thomas Salden, Selfkant - Elektroniker FR: Energie- und Gebäudetechnik (1. Kammersieger) - (vordere Reihe - rechts); Oliver André Hensel, Heinsberg - Fleischer (1. Kammersieger) - (vordere Reihe - links); Kai Lauterbach, Hückelhoven - Raumausstatter (1. Kammer- u. 3. Landessieger) - (mittlere Reihe - rechts); Marc Knoben, Heinsberg - Tischler (1. Kammersieger) - (mittlere Reihe - links)

Beruf:	Teilnehmer:	Betrieb:	Sieger:
Bäcker	Andrea Werden Floericher Str. 12 52511 Geilenkirchen	Landcafé Haus Immendorf KG Haus Immendorf 52511 Geilenkirchen	1. Kammersiegerin 2. Landessiegerin
Elektroniker	Thomas Salden Michaelstr. 25 52538 Selfkant	Elektro Franken GmbH Auf den Hoecken 4 52538 Selfkant	1. Kammersieger
Fleischer	Oliver André Hensel Sootstr. 2 52525 Heinsberg	Fleischerei Wilms GmbH Hauptstr. 52 41836 Hückelhoven	1. Kammersieger
Raumausstatter	Kai Lauterbach Callstr. 24 41836 Hückelhoven	Heinz Steprath Walfeuchter Str. 165 52525 Heinsberg	1. Kammersieger 3. Landessieger
Tischler	Marc Knoben Waldfeuchter Str. 224 52525 Heinsberg	Christoph Knoben Waldfeuchter Str. 224 52525 Heinsberg	1. Kammersieger

Ihre Dachdecker-Fachbetriebe und Partner

Unsere Erfahrung und Kompetenz machen uns zu Ihrem professionellen Partner für alle Dachdecker-, Klempner- und Fassadenarbeiten.

EIN STARKER PARTNER
- VIELE LEISTUNGEN

POHLEN DACH

POHLEN BEDACHUNGEN
GmbH & Co. KG
Tel 02451-62 03 0
info@pohlen-dach.de
WWW.POHLEN-DACH.COM



Dachdeckermeisterbetrieb

Wir machen den Unterschied!

- ▲ **Dacheindeckungen**
Tonziegel oder Betondachsteine
- ▲ **Flachdachbau**
Abdichtungen mit Bitumenbahnen oder Folien
- ▲ **Bauklempnerarbeiten**
Arbeiten an Rinnen und Fallrohren aus Zink, Kupfer und Edelstahl
- ▲ **Dachstuhlarbeiten/Dachgauben**
- ▲ **Dachbegrünung**
Extensiv mit Sedumprossen u. Kräutermischungen
- ▲ **Kunststoffabdichtungen**
für Balkone, Terrassen
- ▲ **Dachfenstereinbau**
- ▲ **Hubarbeitsbühnen/Gerüste**
Baumfällungen und Fassadenarbeiten

Mertzbach GmbH

Wedauer Straße 13 · 41836 Hückelhoven-Brachelen
Tel. 0 24 62 / 99 11 0 · Fax 0 24 62 / 99 11 19

info@dachdecker-mertzbach.de · www.dachdecker-mertzbach.de



Ihr Meisterbetrieb für Dach und Solar



Baltes Solar GmbH

Friedrich-List-Allee 70 · 41844 Wegberg
Tel.: 0 24 32 / 9 34 08 30 · info@baltes-solar.de



Theodor-Heuss-Strasse 55
52428 Jülich

Telefon 02461/2812
Telefax 02461 / 54591
breuer.dach@t-online.de



KAARST:
Schwarzer Weg 16
41554 Kaarst
Fon 0221311 79 09 0
Fax 0221311 68 62 62

DÜSSELDORF:
Hoffedee 108
40226 Düsseldorf
Fon 02111 91 50 20
Fax 02111 66 47 34

... und wieder ein neuer **PAFFGEN** -Service:

DIN 18531

schreibt in Ziffer 9 die eindeutige Kennzeichnung eingebauter Dachabdichtungswerkstoffe mittels eines Schildes vor.
Mit www.flachdachzentrale.de sind Sie auf der sicheren Seite.
Nur Objekt-Nr. buchen und Infos eintragen. 2 Schilder mit Objekt-Nr. und QR-Code kommen per Post!



Ein Janssen-Prinzip:

Mehr.



Der Fach-Großhandel
für Dachdecker-Profis.



Das Dach - unser Fach.

www.janssen-dach.de

Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

Der Fachhandel für
DACH & HOLZ



Von Profis - für Profis!



SSW Bedachungs- und Holzfachhandel GmbH & Co. KG

Zentrale: Am Weidenhof 8 · 52525 Heinsberg
Tel. 02452 96098-0 · Fax 02452 96098-20

Filiale: Krefelder Str. 440 · 41066 Mönchengladbach
Tel. 02161 5494-500 · Fax 02161 5494-509

www.ssw-dach-holz.de · info@ssw-dach-holz.de



„Das Bonusprogramm für betriebliches Gesundheitsmanagement der IKK classic ist einfach umzusetzen und bringt den Unternehmen bares Geld“

Die IKK classic bietet seit geraumer Zeit ein Bonusprogramm für betriebliches Gesundheitsmanagement an. Was sich genau unter diesem auf den ersten Blick recht sperrigen Begriff versteckt und welche Vorteile die Handwerksunternehmen davon haben, darüber sprach der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Heinsberg, Dr. Michael Vondenhoff, mit dem IKK-Regionalgeschäftsführer Albert Michaelis.

Herr Dr. Vondenhoff: Was genau kann man sich eigentlich unter betrieblicher Gesundheitsförderung vorstellen?

Albert Michaelis: Prinzipiell geht es um nichts anderes, als vermeidbare gesundheitliche Belastungen am Arbeitsplatz zu verringern oder am besten sogar zu vermeiden und so den Erkrankungen der Arbeitnehmer vorzubeugen. Und das ist schon allein deshalb sinnvoll, weil kranke Mitarbeiter für die Betriebe hohe Kosten verursachen und es durch den demogra-

phischen Wandel immer wichtiger wird, auch ältere Arbeitnehmer möglichst lange im Unternehmen zu halten.

Herr Dr. Vondenhoff: Alles gut und schön, aber die betriebliche Gesundheitsförderung kostet erst einmal Geld – das haben viele Unternehmen jedoch nicht.

Albert Michaelis: Die Teilnahme am Bonusprogramm für betriebliches Gesundheitsmanagement ist für die Unternehmen natürlich kostenlos und da uns die

**Sprechtage
der IKK classic:**

**Jeden Donnerstag
in der Zeit von
8.00 bis 12.00 Uhr**

**in der Kreishandwerkerschaft
Heinsberg,
Hauptgeschäftsstelle
Geilenkirchen,
Nikolaus-Becker-Str. 18,
52511 Geilenkirchen**



Heinsbergs Sonne mag **alliander**

Denn als Netzbetreiber unterstützt Alliander die Menschen in Heinsberg dabei, wertvolle Sonnenenergie in sauberen Strom umzuwandeln und entwickelt die intelligenten Versorgungsnetze, die maximale Einspeisung von lokal erzeugter regenerativer Energie ermöglichen.

www.netz-heinsberg.de

Für dich. Für mich.
Für Heinsberg.



Gesundheit unserer Kunden sehr am Herzen liegt, belohnen wir zusätzlich ihr persönliches Engagement: Für die erfolgreiche Teilnahme am Bonusprogramm erhalten die Arbeitgeber einen Bonus von bis zu 2.500 Euro – 50 Euro pro IKK-versichertem teilnehmendem Arbeitnehmer. Jeder Mitarbeiter erhält ebenfalls 50 Euro, wenn er zu 100 Prozent am Projekt teilgenommen hat.

Herr Dr. Vondenhoff: Ist die Teilnahme an dem Bonusprogramm für die Betriebe schwer?

Albert Michaelis: Nein, überhaupt nicht, die Voraussetzungen sind relativ einfach: Die Mitarbeiter der IKK classic kommen in den Betrieb und machen sich erst einmal mit dem Ablauf des Programms bekannt. Anschließend werden gemeinsam mit den Beschäftigten und der Unternehmensleitung im Betrieb anhand geprüfter Analyse-Instrumente besondere Belastungsschwerpunkte ermittelt, beispielsweise Rückenprobleme bzw. Rückenbelastungen der Arbeitnehmer. Danach werden konkrete Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet die dann von den Betrieben in Eigenverantwortung umgesetzt werden.

Herr Dr. Vondenhoff: Viele Handwerksunternehmen fürchten aber, dass solche Programme zu theoretisch und zweitaufwändig sind.

Albert Michaelis: Das ist bei unserem Programm eben nicht der Fall. Wir legen großen Wert darauf, dass die Durchführung so unkompliziert wie möglich geschieht. Die notwendigen Maßnahmen erarbeiten wir gemeinsam mit den Betrie-

ben und können so darauf achten, dass sie sich ohne große Probleme in den Arbeitsalltag einfügen. Es geht uns hier um eine pragmatische Zusammenarbeit, die wirklich auf die individuellen Bedürfnisse des Unternehmens zugeschnitten ist.

Herr Dr. Vondenhoff: Welche Betriebe können denn an dem Bonusprogramm teilnehmen?

Albert Michaelis: Alle Handwerksbetriebe, bei denen Arbeitnehmer bei der IKK classic versichert sind.

Bonus

Betriebliches Gesundheitsmanagement



Warum brauchen Unternehmen ein betriebliches Gesundheitsmanagement?

Klar, Zeit ist Geld. Deshalb investieren Sie vornehmlich in Ihre Kunden. Wer sich jedoch etwas Zeit für die betriebliche Gesundheitsförderung nimmt, hat im Wettbewerb oft die Nase vorn: die Mitarbeiter werden seltener krank und sind leistungsstark und motiviert.

Ganz egal, ob Sie nun Bäcker oder Friseurin, Metallbauer oder Tischlerin sind, ob Sie fünf oder 500 Beschäftigte haben: Jeder Arbeitsplatz verfügt über ein spezielles Belastungsprofil. Die gesundheitlichen Belastungen können dabei sehr vielfältig sein.

Ein systematisches Vorgehen in Sachen betriebliche Gesundheit lohnt sich. Denn oft können schon mit kleinen Veränderungen große Wirkungen erzielt werden.

Die IKK classic bietet Ihnen kompetente Unterstützung in Sachen betriebliches Gesundheitsmanagement an. Profitieren Sie von unseren langjährigen Erfahrungen im Handwerk und Mittelstand.

So läuft betriebliches Gesundheitsmanagement der IKK classic ab

Im Gespräch vereinbaren Sie mit uns Ziele und Vorgehen für mehr Gesundheit im Betrieb.

Wir analysieren gemeinsam die aktuelle Gesundheitssituation in Ihrem Betrieb. Dabei werden auch die Mitarbeiter eingebunden.

Auf Basis der Analyse-Ergebnisse legen wir mit Ihnen einen Maßnahmenplan und eines dieser Handlungsfelder fest:

- Arbeitsbedingte körperliche Belastungen
- Gesunde Verpflegung am Arbeitsplatz
- Psychosoziale Belastungen (Stressmanagement)
- Suchtprävention

Ihre Mitarbeiter nehmen im jeweiligen Handlungsfeld an den Trainings (drei mal 90 Minuten) teil. Sie prüfen dort gezielt ihr persönliches Gesundheitsverhalten und optimieren es mit der Begleitung unserer fachlichen Experten.

Die Verbesserung von Arbeitsverhältnissen wird vor allem von Seiten der Betriebsführung geplant und umgesetzt. Hier unterstützen wir Sie mit kompetenter Beratung.

Für Führungskräfte werden spezielle Seminare angeboten. Gemeinsam wird der Prozess bewertet und ein Ausblick auf weitere Gesundheitsziele für Ihren Betrieb gegeben.



Bonus - eine Belohnung für Ihr Engagement

Mit den Nachweisen zu den geleisteten Verbesserungen und Aktivitäten stellen Sie einfach den Antrag auf Bonusauszahlung und werden belohnt:

- **50 Euro** für den Arbeitgeber je teilnehmenden IKK-versicherten Beschäftigten, **max. 2.500 Euro**
- **50 Euro** für jeden teilnehmenden IKK-versicherten Mitarbeiter

Sie haben Fragen?

Dann wenden Sie sich bitte an die Gesundheitsmanager vor Ort in Ihrer Region oder an die **kostenlose Firmenkundenhotline 0800 0455 400** – wir beraten Sie gern!



Wir lösen Probleme

52525 Heinsberg Apfelstr. 57
52062 Aachen Theaterplatz 3

Tel.: +49.2452.9103-0
Fax: +49.2452.9103-20
GSM: +49.172.9837069

Email: info@stb-heinrichs.de
Internet: www.stb-heinrichs.de

Haus & Grund

Mietminderung bei Bauarbeiten

Bauarbeiten am selbst bewohnten Haus berechtigten Mieter wegen Lärm, Schmutz und eingeschränkter Nutzungsmöglichkeit ihrer Mietwohnung meistens zu einer Mietminderung. Aber auch Bauarbeiten in der Nachbarschaft können Ihren Mietern ein Minderungsrecht eröffnen. Ob der Vermieter etwas gegen die Beeinträchtigung unternehmen kann oder nicht, dass spielt keine Rolle. Mietminderungen wegen Baulärm sind in unterschiedlicher Höhe zulässig:

- » 15 Prozent wenn zur Durchführung der Bauarbeiten ein Gerüst errichtet und mit Planen verhangen wird, so dass die Wohnung abgedunkelt ist;
- » 22 Prozent bei monatelangen erheblichen Bauarbeiten in und am Gebäude;
- » 25 Prozent wenn wegen des Baulärms ein Öffnen der Fenster und eine normale Unterhaltung in der Wohnung nicht möglich ist und es zu Erschütterungen kommt;
- » 80 Prozent wenn ein Geschoss ausbaut wird und der Mieter sich in der darunter liegenden Wohnung nicht mehr aufhalten kann.

Beachten Sie bitte: Eine Mietminderung wegen einer Baustelle ist aber dann ausgeschlossen, wenn der Mieter davon beim Einzug Kenntnis hatte. Wer beispielsweise

in ein Neubaugebiet zieht, muss mit Lärmbelästigungen durch Baustellen rechnen. Der um Rat suchende Vermieter musste die Mietminderung also nicht akzeptieren.

Ebenso können Mieter natürlich keine Mietminderung geltend machen, wenn der Mieter in ein Mietshaus einziehen, in welchem aktuell Umbauarbeiten stattfinden. Ist bei Abschluss des Mietvertrages erkennbar, dass wegen der Bausubstanz in der Nachbarschaft, insbesondere bei Altbauten, mit Bautätigkeiten zu rechnen ist, besteht ebenfalls kein Recht des Mieters zur Minderung.

Ist allgemein bekannt (z.B. durch die Tageszeitung) oder wie ein Mieter persönlich vor Abschluss seines Mietvertrages, dass in der Nachbarschaft eine Großbaustelle geplant ist, so muss er sich das Recht zur Minderung bei Vertragsabschluss vorbehalten ansonsten verliert er sein Minderungsrecht.

Zuletzt entschied der Bundesgerichtshof (BGH), dass eine vorübergehende erhöhte Lärmbelastung keinen zur Minderung berechtigenden Mangel darstellt, wenn sie sich innerhalb der ortsüblichen Grenzen hält (BGH, Urteil v. 19.12.12, Az. VIII ZR 152/12).

Verträge, Formulare, Broschüren,
Informationsmaterial, etc. erhalten Sie

- in der
Geschäftsstelle
Franziskanerplatz 13
41812 Erkelenz
freitags 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr
- im
Haus des Handwerks
Nikolaus-Becker-Straße 18
52511 Geilenkirchen
montags bis donnerstags
7:30 Uhr bis 12:30 Uhr
13:15 Uhr bis 18:30 Uhr
freitags 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Telefonisch erreichen Sie uns.
dienstags 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Haus & Grund Heinsberg und Umgebung e.V.
Telefon: 02451 620151 - Fax: 02451 620152
E-mail: info@hausundgrund-heinsberg.de
Internet: www.hausundgrund-heinsberg.de

Großer Zuspruch bei Seminar VOB für Bauleiter

Im Rahmen ihrer Seminarreihe schulte die Kreishandwerkerschaft gewerke-

übergreifend das Führungspersonal ihrer Betriebe. Dabei wurde anhand aktu-

eller Fälle das richtige rechtliche Verhalten auf der Baustelle trainiert. Der Referent Herr RA Nikolaus Neumann, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht informierte die Teilnehmer umfassend u. a. über den notwendigen Schriftverkehr, dem richtigen Verhalten bei Mängelrügen und der Fehlervermeidung bei der Abrechnung.

Aufgrund der großen Nachfrage werden in insgesamt fünf Schulungen über 100 Teilnehmer geschult. Am Ende der Veranstaltung erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat.



Axel Bremen
Malermeister

abstrich farbenarbeiten wandarbeiten
 flächengestaltung holzschutz bodenbeläge

Genenderstraße 53 · 41812 Erkelenz-Gerderath
Telefon: 0 24 32 / 934 774 0 · www.malermeister-bremen.de

MERTZBACH
MALERBETRIEB

- Raumdesign
- Bodenbeläge
- Tapezierarbeiten
- Lackierarbeiten
- Fassadenbeschichtungen
- Vollwärmedämmschutz
- Sanierung von Feuchte- und Schimmelpilzschäden
- Betonsanierung
- Fassaden-Schutzbrief
- individuelle Planung der Farbgestaltung Ihres Hauses

Hans-Jürgen Mertzbach
Malerbetrieb GmbH
Kommend 21 · 41836 Hückelhoven-Brachelen
Telefon 0 24 62/67 51 · Telefax 0 24 62/35 13
info@malerbetrieb-mertzbach.de · www.malerbetrieb-mertzbach.de

Sie haben Fragen?

Der Malerteufel
Dennis Hissel
Inselweg 5
52511 Geilenkirchen

Telefon: 02451 / 4823264
Telefax: 02451 / 4823265
Mobil: 0177 / 339 15 09

...der Malerteufel für die tauftrich gute Arbeit.

Der Malerteufel
Dennis Hissel

Meisterbetrieb

*Wir sind ein seriöses Unternehmen und legen auf folgende Punkte wert:
Fachkompetenz, Zuverlässigkeit und Qualität!
Die Zufriedenheit unserer Kunden ist uns wichtig!*

Ihr Malerteufel

Kostenlose Angebote & Kostenlose Beratung

www.der-malerteufel.de

www.h-metzen.de

h. metzen
malermeister

malerarbeiten raumgestaltung

Herbert Metzen Fon 02431/980982
Bayernstrasse 6 Fax 02431/970260
41812 Erkelenz Funk 0177/4016985

qih Qualität im Handwerk
Fördergesellschaft mbH

Ideen mit Stil.

MEG
Maler-Einkauf West eG

www.meg-west.de

10 gute Adressen für den professionellen Malerbedarf

Kleve
Moers
Krefeld
Düsseldorf
Mönchengladbach
Remscheid
Köln
Gummersbach
Siegburg
Bonn

Maler-Einkauf West eG
Mathias-Brüggen-Str. 88-106
50829 Köln
Telefon 0221. 59 70 20

LACK- UND FARBENFABRIK

bollmann
... Malerbedarf rundum!

Ihr Großhandel für Farben, Lacke, Tapeten, Bodenbeläge, Malerwerkzeuge.

Öffnungszeiten
Mo-Do 7.00 - 16.30 Uhr
Fr 7.00 - 16.15 Uhr
Sa 8.30 - 12.30 Uhr

41065 Mönchengladbach, Sophienstraße 49-53
Telefon (02161) 4 93 98 -0, Telefax (02161) 4 93 98 -25
www.otto-bollmann.de • info@otto-bollmann.de

52068 Aachen, Charlottenburger Allee 52
Telefon (0241) 90 03 40 -0, Telefax (0241) 90 03 40 -25

Ihre Maler-Fachbetriebe und Partner im Kreis Heinsberg



Vorankündigung

Seminar: Arbeitsrecht – Basiswissen Von der Einstellung bis zur Kündigung

Referent:

Dr. Michael Vondenhoff,
Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerk-
erschaft Heinsberg

Wann:

13. Juni 2013

Wo:

„Haus des Handwerks“ 52511 Geilenkir-
chen, Nikolaus-Becker-Straße 18

Zielgruppe:

Handwerker mit Personalverantwortung,
die sich grundlegend über das gesamte Ar-
beitsrecht informieren möchten. Querein-
steiger, Neuanfänger oder auch Auffrischer

Teilnehmer: 5 - 20

Dauer: 14.00 bis 17.00 Uhr



Seminargebühr:

49,00 € Innungsmitglieder
120,00 € Nichtmitglieder
(incl. Getränke, Seminarunterlagen, Teil-
nahmebestätigung)

Rund um den Personalbereich werden die
Aufgaben immer vielfältiger und komple-
xer. Um diesen Herausforderungen ge-
wachsen zu sein, bedarf es nicht nur der
korrekten Abwicklung personalwirtschaft-
licher Prozesse, sondern auch der ständigen
Weiterentwicklung aller Mitarbeiter

Aus dem Inhalt:

Der Arbeitsvertrag

- » Stellenausschreibung
- » Einstellungsgespräch
- » Vertragsmöglichkeiten
- » Rechte und Pflichten im Arbeitsver-
hältnis
- » Haftung

Probleme bei der Beendigung des Arbeitsverhältnis

- » Abmahnung
- » Kündigung
- » Aufhebungsvertrag
- » Zeugnis

Der Arbeitsgerichtsprozess

- » Kündigungsschutz
- » Fristen
- » Kosten
- » Abfindung

WWW.HANDWERK.DE

Zukunft kommt von Können.

QUALITÄT AUS ALUMINIUM

Fenster • Türen
Fassaden • Brandschutz
Wintergärten • Balkone



SCHULER METALLBAU
QUALITÄT MACHT DEN UNTERSCHIED

www.schulermetallbau.de



Franz Fabry KG
Stahl- und Metallbau

www@franz-fabry.de

- Brand- & Rauchschutz
- Metall- & Fensterbau

Franz Fabry KG
Am Mühlenkamp 29-35
52511 Geilenkirchen
Tel. 0 24 51 - 33 58 oder 33 59
Fax: 0 24 51 - 6 61 75

STAHLBAU · ANLAGENBAU · MASCHINENBAU · FAHRZEUGBAU



KUEPPERS

Ihr Servicepartner!

www.kueppers.biz · Tel.: 0 24 33-4 46 20-100



SCHAINS

Beschläge · Werkzeuge · Sicherheitstechnik

qualifizierte Beratung · großes Lager · kurze Lieferzeiten

Grüner Weg 105 · 52070 Aachen (bei den Gasballons)
Tel. 02 41 / 18 20 90 · Fax 02 41 / 18 20 9-27
www.scheins.de

Fon: (0 24 34)99 09-0 Verzinkerei
Fax: (0 24 34)79 14

Fon: (0 24 34)99 09-50 Pulverbeschichtung
Fax: (0 24 34)99 09-40

*Tourendienst mit eigenen LKW!
Technische Fragen?
Konstruktionsprobleme?
Wir beraten gerne, auch vor Ort.
Rufen Sie uns an.*

**Verzinkerei März
Pulverbeschichtung**



Öffnungszeiten:
mo-fr: 7.00 - 16.00 Uhr
sa: 8.00 - 10.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Internet: www.feuerverzinken.de · E-Mail: info@feuerverzinken.de

Ihr Partner für perfekte Oberflächentechnik

In Berg 40
41844 Wegberg

Herling Baubeschlag GmbH

Baubeschläge | Türautomation | Motorschlösser | Zutrittskontrollsysteme
vorbeugender Brandschutz | Feststellanlagen | Fluchtwegsicherung

Heinrich-Rohmann-Straße 15 | 50829 Köln
Fon 0 221 / 53 99 57 0 | Fax 53 99 57 57
eMail: info@herling.de | Internet: www.herling.de



Neuregelung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes

Das Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz – KrWG) ist neu geregelt worden. Privilegien für das Handwerk entfallen.

Aufgrund der höchstrichterlichen Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes und der Bestimmungen der EU-Abfallrahmenrichtlinie war der deutsche Gesetzgeber gezwungen, eine Neuregelung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes vorzunehmen. Danach muss künftig jeder Beförderer von Abfällen behördlich erfasst werden.

Aus diesem Grunde entfallen die Privilegien, von denen das Handwerk seit 1996 profitieren konnte: Mit den §§ 53 und 54 KrWG findet eine Verschärfung der Anforderungen für Sammler und Beförderer



bei Abfalltransporten statt. Bislang wurde zwischen Abfalltransporten „im Rahmen wirtschaftlicher Unternehmen“ (typischerweise von Handwerksunternehmen durchgeführt) und „gewerbsmäßigen“ Abfalltransporten (in der Regel nur von klassischen Entsorgungsunternehmen durchgeführt) unterschieden. Bislang war eine

Transportankündigung nur für letztere erforderlich.

Diese Differenzierung entfällt spätestens mit Ablauf des 31.5.2014 wegen ihrer Unvereinbarkeit mit dem Europarecht. Bis dahin gelten Übergangsvorschriften. Ab dem 1.6.2014 muss jeder Abfalltransport gegenüber der zuständigen Behörde angezeigt werden. Beim Transport „gefährlicher Abfälle“ (umgangssprachlich auch als „Sonderabfälle“ bezeichnet) ist über die Anzeige hinaus schon seit dem 1.7.2012 zwingend eine behördliche Erlaubnis vorgeschrieben.

Formulare für die Anzeige für Sammler, Beförderer, Händler und Makler gem. § 53 KrWG erhalten Sie unter www.zks-abfall.de. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen unter 02151-97780, 02162-37070 und 02131/758770 gerne zur Verfügung.

Energiecheck ...

www.ewv.de

... Energieberatung direkt vom Experten.

Sparen Sie CO₂ ein und profitieren Sie so dauerhaft von niedrigen Energiekosten.

Mit dem Energiecheck* nutzen Sie Ihre Spar-Chancen:

- Minimierung der CO₂-Emissionen
- Senkung des Energieverbrauchs
- Reduzierung der Kosten

* finanzielle Förderung möglich

» Tel.: 02402 101-1512
energyline@ewv.de

Energyline Kraftvoll für Ihr Unternehmen.



EWV Energie- und
Wasser-Versorgung GmbH

Rechnungen auf elektronischem Wege z. B. als E-Mail oder PDF übermitteln

Von der seit dem 1.7.2011 bestehenden Möglichkeit, Rechnungen auf elektronischem Wege (z.B. als E-Mail oder PDF) zu übermitteln, wurde anfangs nur wenig Gebrauch gemacht, weil eine erläuternde Verwaltungsanweisung ausstand. Diese liegt nunmehr vor. Danach ist Folgendes zu berücksichtigen:

a) Es müssen Echtheit, die Herkunft, die Unversehrtheit und die Lesbarkeit der Rechnung gewährleistet sein. Dazu indes bedarf es keines eigenen umsatzsteuerlichen Kontrollverfahrens. Auch besteht keine Dokumentationspflicht. Vielmehr reicht die unternehmensübliche Rechnungsprüfung aus, also etwa der Prüfvermerk „sachlich und betragsbezogen richtig“.

b) Elektronische Rechnungen müssen in elektronischer Form aufbewahrt werden. Ein Ausdruck auf Papier ersetzt die elektronische Aufbewahrung nicht. Hier kann zu empfehlen sein, eine gesonderte Datei für Eingangrechnungen anzulegen, die entsprechend archiviert wird.

Rechnungshöhe ist in Ordnung

„Qualität hat ihren Preis.“ Dieser Meinung sind knapp zwei Drittel (62 Prozent) der Deutschen, die gelegentlich oder regelmäßig Handwerker beschäftigen. Sie sind mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis der letzten Rechnung zufrieden und finden deren Höhe angemessen. Das ergab eine repräsentative Studie von immowelt.de

Fünf Prozent der Befragten waren von der letzten Handwerkerrechnung sogar positiv überrascht – sie fiel niedriger aus, als befürchtet. Aber auch die meisten, die ihre Rechnung als ziemlich teuer einstufen (30 Prozent), nehmen die Rechnungshöhe zähneknirschend in Kauf, so ein weiteres Ergebnis der Studie.



Dienstleistungsangebot der Kreishandwerkerschaft Heinsberg

Inkasso

Unsere Inkassostelle unterstützt Sie als Innungsmitglied schnell und zuverlässig bei der Einziehung Ihrer Außenstände.

Zahlt Ihr Schuldner trotz Mahnung auf eine unbestrittene Forderung nicht oder nur einen Teilbetrag, können Sie diese Fälle zur Bearbeitung an unsere Inkassostelle weiterleiten.

Unser Inkassoservice umfasst die außergerichtliche Forderungseinziehung, Einleitung von gerichtlichen Mahn- und Vollstreckungsverfahren, Einleitung und Überwachung von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen, Abschluss von Ratenzahlungsvereinbarungen und die Überwachung des Forderungseingangs.

Die Kreishandwerkerschaft Heinsberg steht Mitgliedern in Rechtsfragen unter der Rufnummer 02451/620121 zur Verfügung.

Z&JH RECHTSANWÄLTE · STEUERBERATER
ZIMMERMANN JÖRIS HEITZER

Ihr Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Wilfried Jöris

Robert Zimmermann Rechtsanwalt	Versicherungsrecht, Verkehrsrecht, Erb- und Familienrecht, Wettbewerbs- und Markenrecht
Wilfried Jöris Rechtsanwalt Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht	Bau- und Architektenrecht, Arbeitsrecht, Insolvenzrecht, Unternehmensrecht
Thomas Heitzer Rechtsanwalt	Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Immobilienrecht, Maklerrecht, Erb- und Familienrecht, Verkehrsrecht
Dr. Kaufhaus Elisabeth Merten Steuerberaterin	Steuerl. Beratung unternehmerisch tätiger Mandanten, Controlling intern/extern, betriebswirtschaftliche Unternehmensberatung
Alexander Staas Rechtsanwalt	Vertragsrecht, Erb- und Familienrecht, Verkehrsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht
Philipp Croon Rechtsanwalt	Internetrecht, Strafrecht, Insolvenzrecht, Vertragsrecht, Verkehrsrecht

www.zimmermann-joris.de Einzweckhof-Philipp-Straße 17 · 52525 Heinsberg · Tel. 0 24 52-50 15 · Fax 0 24 52-23 39 6



Die EEG-Novelle unter der steuerrechtlichen Lupe

von Bernd Krüchel MdL, Steuerberater aus Heinsberg

Die Errichtung einer Anlage zur Erzeugung und Gewinnung von Energie ist in den meisten Fällen an den Anschluss an das öffentliche Versorgungsnetz gekoppelt, um die Investition in die jeweilige stromerzeugende Anlage durch die Einspeisung von überzählig produzierter Energie in das Stromnetz rentabel zu machen.

Durch die Einspeisung nimmt der Stromerzeuger auch teil am Wirtschaftskreislauf, und wird durch die geschäftliche Beziehung zum Netzbetreiber wirtschaftlich und unternehmerisch tätig.

Gesetzlich wird dieses Beziehungsgeflecht unter anderem durch das Energie-Einspeisungsgesetz (EEG) geregelt. Hiernach wird für die vom Erzeuger an den Netzbetreiber gelieferte Energie eine staatlich ga-

rantierte Einspeisevergütung festgelegt. Die Einspeisevergütung umfasst hierbei auch die für den eigenen Betrieb verwendete und verbrauchte Energie, solange eine Anbindung an ein öffentliches Netz besteht. Dies mag auf den ersten Blick paradox erscheinen, hat allerdings einen juristischen Hintergrund.

Zwar wird die Energie faktisch am Erzeugungsort (Betrieb/Unternehmen) verbraucht, jedoch wird für diesen verbrauchten Strom eine gesetzliche Fiktion geschaffen. Es wird durch das EEG festgelegt, dass dieser verbrauchte Strom so zu behandeln ist, als wäre er zunächst vom Erzeuger zum Netzbetreiber geflossen, und dann vom Netzbetreiber zurück zum Produzenten. Durch diese gesetzliche Fiktion wird Folgendes erreicht:

Zunächst ist festzuhalten, dass alleine durch die Einspeisung des Stroms und den damit verbundenen Anspruch auf die Einspeisevergütung der Betreiber der Energieerzeugungsanlage zum Unternehmer wird. Dies hat dann nämlich zur Folge, dass er auch den Regelungen über die Umsatzsteuer unterliegt.

Umsatzsteuerrechtlich ist der Strom, der am Produktionsort direkt verbraucht wird ohne in das öffentliche Netz eingespeist zu werden, im Falle einer unternehmerischen Tätigkeit, als unentgeltliche Wertabgabe zu qualifizieren, und dementsprechend auch zu versteuern. Soweit die Erzeugungsanlage zum Betriebsvermögen hinzuzurechnen wäre, würde deren Beschaffung im Übrigen zum Vorsteuerabzug berechtigen.

Rund um das Thema „Rente“ berät Sie kostenlos Johannes Willms Versichertenältester

Ständige Beratungstermine finden statt:
(nach vorheriger Terminvereinbarung!)
Freitags, ab 12.30 Uhr, in der

**Geschäftsstelle der
Kreishandwerkerschaft Heinsberg,**
Franziskanerplatz 13, 41812 Erkelenz

Telefon-Nr.:
0 24 51 / 62 01 29 (Büro Geilenkirchen / Mo – Do)
0 24 31 / 96 07 0 (Büro Erkelenz / Fr)

**Johannes Willms Versichertenältester steht allen Betriebsinhabern und
Mitarbeitern Fragen rund um das Thema „Rente“ zur Verfügung.**

**Nehmen Sie diesen kostenlosen Service an
und vereinbaren Sie einen individuellen Beratungstermin.**



Nun muss allerdings beachtet werden, dass die verschiedenen Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien jeweils ihre Eigenarten bezüglich der Menge an erzeugter Energie und Einspeisevolumen, sowie der steuerlichen Betrachtung haben.

Im Falle der Photovoltaikanlagen, bei denen der Strom durch die Nutzung solarer Strahlungsenergie gewonnen wird, und die bei einer Leistung von bis zu 500 kW vor dem 01.01.2012 in Betrieb genommen worden sind, besteht ein Anspruch des Anlagenbetreibers auf Vergütung sowohl für den tatsächlich eingespeisten Strom, als auch für den Strom, den der Anlagenbetreiber oder Dritte in unmittelbarer Nähe zur Anlage selbst verbraucht, soweit er dies nachweisen kann.

Rechtlich gesehen wird, ebenfalls auf dem Wege der Fiktion, Folgendes angenommen:

Die gesamte erzeugte Energie wird zunächst (fiktiv) an den Netzbetreiber geliefert. Dann wird, ebenfalls auf dem Wege der Fiktion, davon ausgegangen, dass der

faktisch selbst verbrauchte oder von einem Dritten verbrauchte Strom vom Netzbetreiber wieder bezogen wird. Soweit deckt sich auch diese Fiktion mit der oben genannten, die überhaupt zur Grundlage der Anwendbarkeit des EEG geworden ist.

Mit dieser Fiktion wird also dargestellt, dass der gesamte erzeugte Strom zunächst an den Netzbetreiber geflossen, und dann vom Anlagenbetreiber wieder bezogen wird. Somit bleibt für die oben genannte unentgeltliche Wertabgabe durch eigenen Direktverbrauch kein Platz mehr.

Für die Lieferung des erzeugten Stroms und die Rücklieferung des Stroms an den Anlagenbetreiber zum Selbstverbrauch wird in der Praxis nach dem Gutschriftverfahren aufgerechnet. Hierbei gilt, dass sowohl die gutgeschriebene Differenz, als auch das berechnete Entgelt für die gelieferte Strommenge der Umsatzsteuer unterliegt.

Also: Der Umsatzsteuer unterliegen die abgerechnete Einspeisevergütung und das Entgelt für die Rücklieferung des Stroms.



**Bernd Krüchel Mdl.,
Steuerberater aus Heinsberg**

Die Umsatzsteuer kann allerdings dann nicht als Vorsteuer abgezogen werden, wenn der Anlagenbetreiber den Strom privat nutzt. Dies hat den Grund, dass die Anlage, die den Strom erzeugt, und die damit erzeugten „Früchte“, dem Betrieb und Unternehmen zuzurechnen sind. Ein [weiter nächste Seite »»»](#)

STIEVE · NEIKES & COLL.
DIE SOZETÄT DER FACHANWÄLTE 

Vertretungsberechtigt vor allen Gerichten Deutschlands mit Ausnahme der Zivilsenate des Bundesgerichtshofs

Hermann L. Neikes 1, 5
Dr. Gerhard Zipfel 2, 3
Dr. Ulrich Noll 1, 4
Torsten Buchmann 1, 6
Dr. Friedrich Stieve (bis 2010)

1 zugl. Fachanwalt für Arbeitsrecht	4 zugl. Fachanwalt für Familienrecht
2 zugl. Fachanwalt für Steuerrecht	5 zugl. Fachanwalt für Sozialrecht
3 zugl. Fachanwalt für Strafrecht	6 zugl. Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Freiheitsplatz 6 · 41812 Erkelenz
(hinter dem Amtsgericht)
Telefon 0 24 31 / 40 77
Telefax 0 24 31 / 7 54 45
E-Mail: rae@stieve-neikes.de
Info: www.stieve-neikes.de

Die pfändungs- bzw. insolvenzgeschützte Altersversorgung für selbstständige Handwerker!

Die „Rürup-Rente“ ist für den selbstständigen Handwerker die ideale Möglichkeit, eine lebenslange pfändungs- bzw. insolvenzgeschützte Altersversorgung aufzubauen.

Zusätzlich unterstützt Sie das Finanzamt dabei: Ledige können bis zu 20.000 EUR (Verheiratete 40.000 EUR) pro Jahr für die „Rürup-Rente“ steuerlich geltend machen.

Gemeinsam mit unserem Partner, der berufsständischen SIGNAL IDUNA Gruppe, haben wir hierzu entsprechende Produkte entwickelt.

Die Vorteile auf einen Blick:

- Die „Rürup-Rente“ ist „Hartz IV“ geschützt.
- Der Einschluss von Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen ist möglich.
- Je nach Produktwahl erfolgt keine Gesundheitsprüfung.

Wenden Sie sich an den bewährten Partner Ihres Versorgungswerkes:

SIGNAL IDUNA Gruppe
Filialdirektion Aachen
Filialdirektor Thomas Herwig
Theaterstraße 90
52062 Aachen
Telefon (02 41) 4 77 87-20
Telefax (02 41) 4 77 87 58


SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen 

www.signal-iduna.de



solcher Vorsteuerabzug ist nur dann gegebenfalls möglich, wenn der fiktiv zurückgelieferte Strom im Rahmen der betrieblichen Nutzung verbraucht wird.

Nach der Neufassung des EEG ist der Netzbetreiber bei Anlagen mit einer Leistung von mehr als 10 MW nur noch verpflichtet, 90 Prozent des produzierten Stroms abzunehmen (Ausnahmen bestehen dann, wenn die im Gesetz vorgesehene Direktvermarktungsvergütung in Anspruch genommen wird). Dies hat umsatzsteuerrechtliche Folgen. Soweit für die nicht vom Netzbetreiber abgenommenen 10 Prozent der erzeugten Strommenge keine fiktive Stromlieferung an den Betreiber und Rücklieferung an den Produzenten anzunehmen ist, gilt diese Strommenge als für eigene Zwecke verbraucht. Bestehen diese eigenen Zwecke im Privatverbrauch, so ist eine unentgeltliche Wertabgabe anzunehmen, die mit dem ortsüblichen Preis für Energielieferung der Umsatzsteuer unterliegt. Für den Vorsteuerabzug hat dies keine weitere Bedeutung, da die Energieerzeugungsanlage durch die Besteuerung der unentgeltlichen Wertabgabe für die selbst verbrauchte Energie weiterhin in vollem Umfang der Umsatzsteuer unterworfen ist. Die Anlage ist auch in diesem Falle für die

Ausführung steuerpflichtiger Umsätze verwendet. Der volle Vorsteuerabzug bleibt dementsprechend erhalten.

Im Falle der Energieerzeugung durch ein Blockheizkraftwerk besteht die Eigenart, dass der überwiegende Anteil der erzeugten Energie (Wärme- und Stromerzeugung) für Zwecke außerhalb des Unternehmens verwendet wird, während nur ein geringer Anteil der erzeugten Energie, nämlich der erzeugte Überschuss, in das öffentliche Stromnetz eingespeist wird. Das wirtschaftliche Ziel ist hier ein anderes als bei Photovoltaikanlagen. Die Energie wird vornehmlich für den privaten Gebrauch, also für nichtunternehmerische Zwecke, erzeugt. Ähnlich wie beim Betrieb der Photovoltaikanlagen wird auch hier eine juristische Fiktion angewandt. Es wird angenommen, dass die erzeugte Energie zunächst an den Netzbetreiber, und dann zurück an den Produzenten geliefert wird. Dies wird aber auch nur dann angenommen, wenn der Produzent eine Vergütung nach dem EEG oder einen Zuschlag nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) in Anspruch genommen hat. Diese Fiktion in Verbindung mit der Inanspruchnahme der Vergütung bzw. des Zuschlags sind aus umsatzsteuerlichen Gesichtspunkten anzunehmen.

Wird der von einem Dritten verbrauchte Strom nach KWKG vergütet, entspricht die Bemessungsgrundlage für die Lieferung des Stroms durch den Anlagenbetreiber den üblichen Preisen zuzüglich der nach dem KWKG vom Netzbetreiber zu zahlenden Zuschläge, abzüglich einer eventuell enthaltenen Umsatzsteuer.

Wird an einen Dritten durch die KWK-Anlage produzierte Wärme geliefert, ist für den Fall, dass es sich bei dem Dritten um eine nahestehende Person handelt von einer Bemessungsgrundlage auszugehen, die den Selbstkosten entspricht, da die Wärme vom Betreiber der KWK-Anlage selbst erzeugt wird und somit keine vom Betreiber zu zahlenden Einkaufspreis für die Wärme gibt.

Für den Vorsteuerabzug ist im Falle der Photovoltaikanlage anzumerken, dass dieser zunächst einmal nur für die Photovoltaikanlage selbst gilt. Für Änderungen am Dachstuhl oder einem ähnlichen Unterbau können zunächst keine Vorsteuerabzüge geltend gemacht werden, es sei denn, dass nachgewiesen werden kann, dass die Änderung des Dachstuhl bzw. Unterbaus nur aufgrund der Anschaffung der Photovoltaikanlage geschieht, und somit Teil des unternehmerischen Handelns ist.

Ihre Elektromeisterbetriebe im Kreis Heinsberg

JAKOBS
Elektrotechnik

- ▶ Schaltschrankbau
- ▶ Photovoltaikanlagen
- ▶ Kommunikation
- ▶ Beleuchtungstechnik
- ▶ Sät-Anlagen
- ▶ Alarmanlagen
- ▶ Baustromkasten
- ▶ Alt-Neubauinstallation



Millener Weg 18
52538 Selkant-Tüddern
Tel.: 0 24 56 - 787
Mobil: 01 63 - 25 23 211
www.elektro-jakobs.de
info@elektro-jakobs.de

SCHÖFFLER  **ELEKTROMOTOREN**

- Neumotoren von 0,09 bis 250 kW auf Lager
- Polumschaltbare Motoren in konstanter und Lüfterleistung
- Instandsetzung und Neuwicklung von elektrischen Antrieben
- Individuelle Betätigung, Antriebsauslegung und Projektierung
- Frequenzrichter namhafter Hersteller aus Lagerbeständen

Spielburgweg 9 - 41844 Wegeberg - Tel 02434/3354 - Fax 02434/25770
 elektromotoren-schoeffler@t-online.de

ELEKTRO DOHMEN 

MOTORENWICKELEI • ELEKTRO-INSTALLATION

Verkauf von: • Kugellager • E-Motoren • Seegeringe • E-Torantriebe
 • Elektrowerkzeuge • Keilriemen • Wellendichtringe

Hühovener Str. 94 Tel.: 0 24 52 - 6 17 87 www.elektro-dohmen.de
 52525 Heinsberg Fax: 0 24 52 - 6 67 23 elektro-dohmen@t-online.de

Görtz GmbH & Co. KG 

Görtz Elektrotechnik GmbH & Co. KG
 Sopereicher Straße 62
 52525 Waldfeucht
 info@goertz-elektro.de
 www.goertz-elektro.de
 Tel. 02452/87750
 Fax 02452/9784999

ELEKTRO MAINZ 

Traberhof 10
 41836 Hückelhoven
 Telefon 0 24 33/71 77
 www.elektro-mainz.de

Elektroinstallation • Photovoltaik • Beleuchtungstechnik • Netzwerkinstallation • Kommunikationsanlagen

et elektro jansen GmbH 

Electronic Services
 Elektro-Anlagenbau, Beleuchtungsanlagen
 Brandmelde- und Alarmanlagen, Kommunikations- und Datent

Postfach 1360 | 52517 Heinsberg Tel (0 24 52) 9 77 03-0 info@ej-online.de
 Grebbener Straße 20 | 52525 Heinsberg Fax (0 24 52) 9 77 03-50 www.ej-online.de

Photovoltaikanlagen vom Meisterbetrieb

Tholen 

ELEKTROTECHNIK GMBH
 Johann-Conen-Str.1 • 52538 Gangelt
 Tel. 02454 / 98 90 90 • Fax 02454 / 24 43
 E-mail: tholen-el@t-online.de

WWW.THOLEN-ELEKTROTECHNIK.DE

Ihr Fachbetrieb für Brandmelde-, Einbruchmelde- und Videonlagen

elektro ENGELS 

Meisterbetrieb

- Planung und Ausführung sämtlicher Elektroanlagen
- Raumspeicherheizungsanlagen
- Wärmepumpen
- Telefon-Datennetze
- SAT-Anlagen

Engels Elektro GmbH
 Hausanschrift: Mühlenend 13 • 52428 Jülich-Broich
 Telefon: (0 24 61) 97 44-0 Telefax: (0 24 61) 97 44-50

LICHT DURCH LÄSSIG



■ Gebäudetechnik
 ■ Kommunikationstechnik
 ■ Sicherheitstechnik
 ■ Schalt- und Energieanlagen

Unsere Kunden sind unsere Könige

LÄSSIG ELEKTROTECHNIK 

Hansmannstr. 14-18 Telefon (0 24 51) 62 68-0 info@laessig-elektrotechnik.de
 52511 Gellenkirchen Telefax (0 24 51) 33 19 www.laessig-elektrotechnik.de

Der beste Platz für Ihre Anzeige.

Kontakt: Wolfgang Thielen, (02183) 41 60 33

Engineering

Schaltanlagenbau
 Automatisierung
 Industriemontage



ELTEBA
 ELEKTRO-TECHNIK • ELEKTRO-BAU

ELTEBA GmbH & Co. KG • 52525 Heinsberg
 Richard-Wagner-Straße 2 • www.elteba.de
 Tel.: 02452 / 9592-0 • Fax.: 02452 / 9592-90

Abfindung: Wie viel wirklich übrig bleibt

von Rechtsanwalt Markus Engels

Schon das Wort „Abfindung“ lässt bei vielen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen die Augen leuchten. Viele glauben, dass ihnen eine solche Zahlung auch zustehe. Weit gefehlt. Es gibt keinen generellen gesetzlichen Anspruch auf eine Abfindung für ausscheidende Mitarbeiter.

Daher gilt: Sprechen Sie als Arbeitgeber berechtigterweise eine wirksame Kündigung aus, geht Ihr Mitarbeiter mit leeren Händen nach Hause.

Ein Zahlungsanspruch kann aber z.B. aus einem

- mit Ihrem Mitarbeiter geschlossenen Vertrag über die Auflösung des zwischen Ihnen und ihm bestehenden Arbeitsverhältnisses (Auflösungsvertrag),
- mit Ihrem Mitarbeiter infolge einer arbeitgeberseitigen Kündigung geschlossenen Vertrag über die Abwicklung des Arbeitsverhältnisses (Abwicklungsvertrag),
- gerichtlichen Vergleich am Ende eines

Kündigungsschutzprozesses **ergeben.**

Tipp: Schließen Sie mit Ihrem Mitarbeiter einen Auflösungsvertrag (auch: Aufhebungsvertrag) oder einen Abwicklungsvertrag, kann es für Sie als Arbeitgeber von Vorteil sein, auch die steuerliche Behandlung der Abfindungszahlung zu besprechen. So fällt die Abfindungszahlung für Sie vielleicht geringer aus – bei gleichem Netto für den Exmitarbeiter.

Interessant kann für Ihren Mitarbeiter z.B. die sog. „Fünftelregelung“ sein (§§ 24 Nr. 1a, 34 Abs. 1 und 2 Nr. 2 Einkommensteuergesetz). Diese gesetzliche Vorschrift erlaubt es dem Ex-Mitarbeiter, den Abfindungsbetrag in 5 Teilsummen zu splitten und damit am Ende mehr netto vom Brutto zu haben.

Hierzu ein Beispiel: Per Auslösungsvertrag einigen Sie sich mit Ihrem Mitarbeiter auf eine Abfindung in Höhe von 25.000 €

brutto. Angenommen, Ihr Mitarbeiter hat einen Steuersatz von 35 %, würden Steuern in Höhe von 8.750 € fällig. Sinkt bei Anwendung der Fünftelregelung dadurch der Steuersatz Ihres E-Mitarbeiters beispielsweise von 35 auf 25 %, spart er Steuern. Das Finanzamt bekommt in diesem Fall nur 6.250 € (25 % aus 5 Teilbeträgen zu je 5.000 € statt 35 % von einmalig 25.000 €). Die Ersparnis beträgt in diesem Fall also 2.500 €!

Die Frage, wie viel von der Brutto-Abfindung netto übrig bleibt, stellt sich bei jeder Abfindungszahlung. Kennen Sie als Arbeitgeber die Fünftelregelung, können Sie die Verhandlungen durch diesen kleinen Tipp zu ihren Gunsten beeinflussen.

Belassen Sie es aber in jedem Fall bei dem Hinweis auf die Fünftelregelung und verweisen Sie Ihren Mitarbeiter zur Berechnung seiner genauen Lohnsteuerschuld an einen Steuerberater. So werden Haftungsfallen vermieden.

Kündigungsschutz für Leiharbeitnehmer

Viele Unternehmer setzen in Spitzenzeiten gerne auf die Unterstützung von Zeitarbeitsfirmen. Doch die Leiharbeitnehmer können zum Kündigungsschutz aller Mitarbeiter führen.

Hierzu folgender Fall:

Ein Arbeitgeber beschäftigte 10 Mitarbeiter. Daneben waren noch Leiharbeitnehmer in der Firma beschäftigt. Als der Arbeitgeber einem seiner „ei-genen“ Mitarbeiter kündigte, klagte dieser. Er war der Überzeugung, dass er unter gesetzlichen den Kündigungsschutz falle.

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) entschied nun, dass der Kündigungsschutz dann gelte, sobald in einem Unterneh-

men in der Regel mehr als 10 Arbeitnehmer beschäftigt werden. Bei der Berechnung dieser Mitarbeiterzahl sind auch solche Leiharbeitnehmer mitzuzählen, deren Einsatz auf einen in der Regel vorhandenen Personalbedarf beruht, im Betrieb also ständig gebraucht werden. Ob dies in dem vorliegenden Fall auch so ist, muss nun noch einmal das zuständige Landesarbeitsgericht prüfen (BAG, 24.01.2013, 2 AZR 140/12).

Für Sie als Arbeitgeber bedeutet dies: Decken Sie Ihren regelmäßigen Personalbedarf mit Leiharbeitnehmern, zählen diese ab sofort bei der Berechnung des Grenzwertes für den Kündigungsschutz mit.



Rechtsanwalt
Markus Engels, Aachen

Ihre Meisterbetriebe und Partner der Kfz-Innung

SPARSAMSTER SEINER KLASSE.



ENTDECKEN SIE DEN NEUEN
• **TRANSIT CUSTOM** •
BEWIST DIE WIRTSCHAFT



Der neue Ford Transit Custom fährt mit dem sparsamsten Motor seiner Klasse – so verbraucht der ECOnetic 270 l, 2.2 l TDCI mit 74 kW (100 PS) nur 6,1 l / 100 km bei 162 g CO₂. Möglich machen diese Effizienz z.B. das Start-Stopp-System und das intelligente Energie-Rückgewinnungs-System.

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

FORD TRANSIT CUSTOM

Kapazität für bis zu 3 Europaletten, selbst bei kurzem Radstand, verlängerte Inspektionsintervalle (50.000 km oder 2 Jahre), Trennwand mit Durchlademöglichkeit von 3 m beim kurzen Radstand, integrierter Dachgepäckträger als Wunschausstattung, 5 Sterne beim EURO NCAP Crashtest

Günstig mit der monatlichen Finanzierungsrate von

€ 269,-^{1,2}

Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten)	22.970,00 €
Laufzeit	36 Monate
Bearbeitungsgebühr	0,- €
Sollzinssatz p.a. (gebunden)	1,97 %
Effektiver Jahreszins	1,99 %
Nettodarlehensbetrag	19.600,00 €
Anzahlung	3.370,00 €
Gesamtdarlehenbetrag	20.510,00 €
Restrate	11.100,00 €



Autohaus
KÖNIGS
GmbH & Co. KG

52525 Heinsberg
Industriestr. 48
☎(0 24 52) 91 88 0

41812 Erkelenz
Antwerpener Str. 2
☎(0 24 31) 94 73 70

41836 Rathheim
Milcher Str. 3
☎(0 24 33) 95 81 10

(R) www.koenigs.de • (I) info@koenigs.de

* Quelle: euoncap.com; 12/2012 ** Quelle: www.van-of-the-year.com
Ein Finanzierungsangebot der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc, erhältlich als Klassische Finanzierung, Systemfinanzierung und Ford Auswahl Finanzierung. Angebot gilt bei Vertragsabschluss vom 01.03.2013 bis 30.04.2013 und nur für Gewerbetreibende. Gilt für alle Ford Pkw außer Ford Ka, gilt für alle Ford Nutzfahrzeuge außer Ford Ranger. *z.B. der Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Basis 270 l 2.2 l TDCI 74 kW (100 PS). Abbildung zeigt Wunschausstattung



30 Jahre
PEUGEOT-VERTRAGSPARTNER
A. Rademacher e.K.
Heinsberg & Geilenkirchen
NEUWAGEN * GEBRAUCHTWAGEN * NUTZFAHRZEUGZENTRUM
www.peugeot-rademacher.de



stegemann

Öffentlich bestellter und
verordneter Sachverständiger
der Handwerkskammer Aachen
für das Kraftfahrzeugtechnikhandwerk
Teilgebiet Kraftfahrzeugmechaniker

René Stegemann

Sachverständigenbüro
für Kfz-Technik
Bundesstraße 152
D-52538 Gangelt
Telefon 0 24 54 / 50 00
Telefax 0 24 54 / 90 92 74
info@stegemann-kfz.de
www.stegemann-kfz.de

**Motoren
Ritterbecks**

- Motoreninstandsetzung
- KFZ-Werkstatt
- Motorenteile
- Leistungsprüfstand
- Fahrzeugdiagnose



Fachbetrieb für
historische Fahrzeuge

Wir machen jedes Fahrzeug wieder flott.

Rudolf-Diesel-Str. 17
52525 Heinsberg

Telefon: 02452/3126
Telefax: 02452/23176

office@motoren-ritterbecks.de
Inh. Dieter Ritterbecks



Reden wir über's Geschäft.

Haupt- und Abgasuntersuchungen – sind unser tägliches Brot. Leistungen im Rahmen der Arbeitgeber- und Betreiberpflichten – gehören zu unserem Kerngeschäft. Gutachten-Service kompetent, zuverlässig und aussagekräftig – das sagt unser Name schon. Bei unserem nächsten Termin sollten wir mal über die neuen Leistungen reden, die wir zur Stärkung Ihres Geschäfts entwickelt haben. Freuen Sie sich schon jetzt auf einen spannenden Dialog.

TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH · Region Aachen
Wolfgang Merker · Tel 02428 809334
Achim Frieß · Tel 02428 809313

www.tuv.com



TÜVRheinland®
Genau. Richtig.



Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen

Das Handelsgesetzbuch (HGB) verpflichtet Kaufleute zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (§ 257 HGB). Aus steuerlichen Gründen haben alle Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft aber auch die Aufbewahrungsvorschriften nach § 147 Abgabenordnung (AO) zu erfüllen.

Das Umsatzsteuergesetz regelt ergänzend (UStG) Aufbewahrungsfristen und Aufbewahrungsorte (§ 14 b UStG). Danach gilt, dass der Unternehmer ein Doppel der Rechnung, die er selbst oder ein Dritter in seinem Namen und für seine Rechnung ausgestellt hat, sowie alle Rechnungen, die er erhalten hat oder die ein Leistungsempfänger oder in dessen Namen für dessen Rechnung ein Dritter ausgestellt hat, 10 Jahre aufzubewahren hat. Die handels- und steuerrechtlichen Vorschriften zur Aufzeichnung von Geschäftsvorfällen und zur Aufbewahrung von Schriftgut stimmen vielfach überein. Aus steuerlichen Gründen sind sämtliche Buchführungsunterlagen und sonstige Unterlagen aufzubewahren, die für die Besteuerung bzw. deren Überprüfbarkeit von Bedeutung sind. Die handelsrechtlichen Vorschriften haben da-

mit für die betriebliche Praxis nicht die Bedeutung, wie sie den steuerrechtlichen Aufbewahrungsvorschriften zukommt. Im Folgenden werden daher vornehmlich die steuerrechtlichen Aufbewahrungsvorschriften dargestellt.

Nach Steuerrecht gilt die Aufbewahrungsfrist von 10 Jahren für:

Handelsbücher/Bücher, Inventare, Jahresabschlüsse, Lageberichte, Eröffnungsbilanz, Konzernabschlüsse, Konzernlageberichte, Arbeitsanweisungen und sonstige Organisationsunterlagen sowie Buchungsbelege

6 Jahren für:

empfangene Handels- und Geschäftsbriefe, Wiedergaben der abgesandten Handels- und Geschäftsbriefe, sonstige Unterlagen, soweit sie für die Besteuerung von Bedeutung sind. Diese festen Aufbewahrungsfristen können sich dann verlängern, wenn das Schriftgut für die Steuern von Bedeutung ist, bei denen die Festsetzungsfrist noch nicht abgelaufen ist.

Im Einzelnen wird der Ablauf der Festsetzungsfrist durch einen der folgenden Sachverhalte gehemmt:

» begonnene Außenprüfung

- » vorläufige Steuerfestsetzung nach § 165 AO
- » anhängige Steuerstraf- oder bußgeldrechtliche Ermittlungen
- » schwebendes oder aufgrund einer Außenprüfung zu erwartendes Rechtsbehelfsverfahren
- » Begründung von Anträgen des Steuerpflichtigen

Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem die letzte Eintragung in das Handelsbuch gemacht, das Inventar aufgestellt, die Eröffnungsbilanz oder der Jahresabschluss festgestellt, der Geschäftsbrief empfangen oder abgesandt wurde, Aufzeichnungen vorgenommen oder sonstige Unterlagen entstanden sind. Bei Verträgen beginnt die Aufbewahrungsfrist mit dem Ende des Jahres, in dem der Vertrag endet.

Die Aufbewahrungsfrist endet in der Regel mit Ablauf des Kalenderjahres, das sich aus Beginn und Dauer der Frist errechnen lässt. Die Aufbewahrung im Original ist nur in Ausnahmefällen vorgeschrieben. Eröffnungsbilanzen, Jahresabschlüsse und Konzernabschlüsse müssen nach § 257 Abs.

3 Satz 1 HGB und § 147 Abs. 2 Satz 1 AO innerhalb der Aufbewahrungsfrist im Original aufbewahrt werden, auch wenn sie auf Mikrofilm oder anderen Datenträgern aufgezeichnet sind. Werden die empfangenen Handels- und Geschäftsbriefe sowie Buchungsbelege nicht im Original aufbewahrt, muss die Aufbewahrung dergestalt erfolgen, dass eine originalgetreue bildliche Wiedergabe gewährleistet ist. Die übrigen aufbewahrungspflichtigen Unterlagen können optisch (Mikrofilm) oder elektrooptisch (Speicherplatte) aufgezeichnet werden. In diesen Fällen muss sichergestellt sein, dass die Unterlagen während der Dauer der Aufbewahrungsfrist jederzeit innerhalb angemessener Frist lesbar gemacht werden können.

Nach der steuerlichen Vorschrift des § 146 Abs. 2 AO ist das aufbewahrungspflichtige Schriftgut in der Bundesrepublik Deutschland aufzubewahren. Das Handelsgesetzbuch schreibt keinen Ort vor, doch müssen die Unterlagen während der Dauer der Aufbewahrungsfrist jederzeit in einer angemessenen Frist vorgelegt werden können (§ 239 Abs. 4 HGB).

Hinweis: Auch Privatleute haben seit dem 31.7.2004 eine zweijährige Aufbewahrungspflicht zu beachten. Sie bezieht sich auf Rechnungen, Zahlungsbelege oder andere beweiskräftige Unterlagen, die Privatpersonen im Zusammenhang mit Leistungen an einem Grundstück erhalten haben. Zu den Leistungen im Zusammenhang mit einem Grundstück gehören u. a. sämtliche Bauleistungen, planerische Leistungen, die Bauüberwachung, Renovierungsarbeiten, das Anlegen von Bepflanzungen, Gerüstbau. Auf diese Aufbewahrungspflicht der Privatperson hat der Unternehmer nach dem Umsatzsteuergesetz in der Rechnung hinzuweisen.



Hauptuntersuchung fällig?

Dann am besten gleich zu DEKRA - Ihr zuverlässiger Partner für Sicherheit und Mobilität. Ohne Voranmeldung.

DEKRA Automobil GmbH, Station Heinsberg
Otto-Hahn-Str. 4, 52525 Heinsberg, Tel. 02452-9149-0, E-Mail:

DEKRA Automobil GmbH, Station Erkelenz
Ferdinand-Clasen-Str. 35, 41812 Erkelenz, Tel. 02431-8060170

DEKRA
Alles im grünen Bereich.

Der beste Platz für Ihre Anzeige.

Kontakt: Wolfgang Thielen, (02183) 41 76 23

G KFZ-Sachverständigenbüro
Bernd Gerighausen
 ☎ 0 24 35 - 98 05 49
 An der Vogelstange 17b - 41812 Erkelenz



- Schadensgutachten
- Gerichtsgutachten
- Beweissicherung
- Fahrzeugbewertung
- Wertgutachten
- Oldtimergutachten

von der IHK Aachen öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Kraftfahrzeugschäden und -bewertung
 von der ITS GmbH zertifizierter Sachverständiger für Kraftfahrzeugschäden und -bewertung

DER NEUE DAILY

- Variabel: von 3,2 t - 7,0 t zGG
- Stark: bis 150 kW (205 PS) bei 470 Nm
- Modern: neue Euro5- und EEV-Motoren



Gebaut für einen Superhelden!

* Angaben und Abbildung unverbindlich. Liefermöglichkeit vorbehalten.

www.iveco.de

IVECO
 TRANSPORT IS ENERGY

Autohaus Heinrich Senden GmbH

52511 Geilenkirchen • Sittarder Straße 25-29
 Tel.: 0 24 51 / 62 08 - 0
 www.ah-senden.de

2 x ganz in Ihrer Nähe. Und immer für Sie da!



J. HANISCH GMBH & CO. KG
 PEUGEOT VERTRAGSPARTNER

41836 Hüchelhoven • Stockumerweg 2
 Tel.: 024 33/2458 • Fax: 024 33/2603
 41844 Wegberg • Johannes-Pöten-Straße 16
 Tel.: 02431/977090 • Fax: 02431/9770922



Hauptsitz
 zertifiziert nach:



WEBER Autoglas

Carlo-Schmid-Straße 3, 52146 Würselen
 Tel.: +49(0)2405 3236, Fax: +49(0)2405 92179
 Das Experten-Team mit dem Autoglas-Full-Service

- Scheibenaustausch und Vertrieb von Front-, Heck-, Tür- und Seitenscheiben für PKW/LKW/BUS/WOHNMOBILE etc.
- Steinschlagreparatur, die Kosten übernimmt i.d.R. Ihre Teilkaskoversicherung
- Anfertigung von Sonderscheiben nach Muster oder Aufmaß
- Autoglasversiegelung auf nanotechnologischer Basis
- Direkte Abrechnung mit Ihrer Teilkaskoversicherung
- Mobiler Werkstatt-/Lieferservice vor Ort ohne Aufpreis

Alle Standorte, Dienst-/Serviceleistungen unter: www.weber-autoglas.com

Zur Vermittlung/Auftragsannahme für privat und Gewerbe suchen wir noch KFZ-Partner-Werkstätten als Autoglas-Service-Stationen! Bei Interesse bitte melden!

ZERTIFIZIERTER KFZ-SACHVERSTÄNDIGER

- für Kraftfahrzeugschäden und Bewertung durch die ZAK-Zertifizierungsstelle für Kraftfahrzeuge-Sachverständige GmbH
- Berge- und Abschlepp-sachverständiger

Fahrzeuguntersuchungen nach § 29 StVZO (Hauptuntersuchung) u. 19(3) (Änderungsabnahme) im Auftrag der KÜS



DIPL.-ING. RICHARD

INGENIEURBÜRO FÜR KFZ-TECHNIK

Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz.-Sachverständiger e.V. • amtlich anerkannte Überwachungsorganisation
 Lindenstr. 39 • 52525 Heinsberg-Lieck • Fax 8 96 89 • Fon (0 24 52) 8 90 06 • www.nebe-sachverstaendiger.de • E-Mail: r.nebe@sv-nebe.de

Ihre Meisterbetriebe und Partner der Kfz-Innung

Schulung zur Kommunikation und zum Umgang mit demenzkranken Menschen im beruflichen Umfeld

Herausforderung Demenz



Die Anzahl demenzkranker und vor allem allein lebender demenzkranker Menschen nimmt zu. In einer Schulung der Alzheimer Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Kreis Heinsberg, der Kreishandwerkerschaft Heinsberg und den Fachinnungen der Fleischer, Bäcker und Friseure erfahren die Teilnehmer was eine Demenz ist, welche Krankheitssymptome auf eine Demenz hindeutet und welche Auswirkungen diese auf die Erkrankten haben.

Daneben wurden in einem zielgruppenspezifischen Teil alltägliche Fallbeispiele vorgestellt und bearbeitet. Hierdurch erwarben die Teilnehmer Wissen zum Umgang und zur Kommunikation mit Demenzkranken im speziellen beruflichen Kontext. Hilfreiche praktische Verhaltensweisen wurden angezeigt, um auch in schwierigen Situationen handlungsfähig zu bleiben.



NEU ERÖFFNET
ABEX
HÜCKELHOVEN

Neckarstr. 2
41863 Hückelhoven Mo-Do 7.30-16.30 Uhr
Tel: 02433-44303-0 Frei 7.30-14.00 Uhr

GOTTSCHALL & SOHN
HAUSTECHNIK



SEMCOGLAS | SEMCO KLIMA

Upps...
mit Klimaglas wäre
das nicht passiert!
Wollen Sie große Fensterflächen
ohne Hitzestau?

Kontaktieren Sie unseren
Klimaglas-Spezialisten!



Sencoglas GmbH
Industriestraße 4
41849 Wassenberg
Tel.: 02432/9686-0
Fax.: 02432/9686-44
info.wassenberg@sencoglas.de
www.sencoglas.com



Kunstwerke für den Büroalltag

Zu einer besonderen Ausstellung lud das Berufskolleg Erkelenz ein: Unternehmensvertreter konnten sich von Schülern geschaffene Kunst für ihren Arbeitsplatz ausleihen.

Wer Gemälde und Skulpturen besichtigen möchte, geht gewöhnlich ins Museum. Ein Projekt des Berufskollegs Erkelenz zeigt einen neuen Weg für Kunstfreunde auf: Unter dem Titel „Augenblicke – Pausenblicke: Schüler-Art trifft Büro-Alltag“ schufen 14 Schüler mit der Künstlerin Elke Thomas aus Hückelhoven zahlreiche Kunstwerke – für den Arbeitsplatz.

Die Werke wurden nun im Berufskolleg vorgestellt. Manche der Anwesenden positionierten sich schon während der Begrüßung von Schulleiter Paul-Günther Threin und Landrat Stephan Pusch strategisch vor bestimmten Exponaten, denn danach begann der zentrale Teil der Veranstaltung: Vertreter von ortsansässigen



Institutionen, sozialen Einrichtungen und Ausbildungsbetrieben suchten sich ein oder mehrere Kunstwerke aus, die für den Zeitraum von etwa zwei Monaten ihre Büroräume schmücken werden. Mit Dabei für das Heinsberger Handwerk:

die Obermeister Wilfried Dahlmanns (Innung f. Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik) und Heinz-Georg Overbeck (Innung f. d. Kfz.-Gewerbe Heinsberg) sowie Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Vondenhoff.



Erd- & Abbrucharbeiten

Transportbeton

Sand & Kies

Containerdienst & Recyclinghof

Gladbacher Str.37 *schnell – preiswert – zuverlässig*
 52525 Heinsberg-Dremmen
 Fax 02452 - 950120  **02452 - 95010**
 eMail: info@tenzer.de · Internet: www.tenzer.de

ÖFFENTLICH BESTELTER UND VEREIDIGTER
SACHVERSTÄNDIGER
DER HANDWERKSKAMMER AACHEN FÜR DAS ZIMMERERHANDWERK

Paul Jansen

Zimmermeister
geprüfter Restaurator in Zimmererhandwerk
Gebäudeenergieberater
Luftdichtheitsvermessung nach EnEV und DIN-4108-7

Gendorfer Straße 1
41836 Hückelhoven

Tel.: 0 24 33/4 10 41
Fax: 0 24 33/4 10 42

www.sachverstaendiger-paul-jansen.de · info@sachverstaendiger-paul-jansen.de

HAND IN HAND - QUALITÄT ORGANISIEREN



Die WILLY-DOHMEN-Gruppe

JOHMEN

WILLY DOHMEN GMBH & CO. KG
 Tief-, Straßen-, Hoch- und Stahlbetonbau
 Hasenbuschstraße 46 · 52531 Übach-Palenberg
 Tel. 0 24 51-98 50-0 Fax 0 24 51-98 50-45
info@willy-dohmen.de · www.willydohmen.de

Schleiff
 Bauflächentechnik GmbH & Co.KG
 Lösungen für das Sanieren am Bau

Info: www.schleiff.de



- Kellerabdichtung
- Weiße Wanne
- Balkonsanierung
- Mauerwerksanierung
- Speziallösungen

- Betonsanierung
- CFX- Lamellen
- Kunstharzverarbeitung
- Bodenverpressung
- Instandhaltung

Schleiff
 Bauflächentechnik GmbH & Co. KG
 Brüsseler Allee 15
 41812 Erkelenz
 T: 02431/9641-0
 F: 02431/9641-24
info@schleiff.de

Ihre Partner „Rund um den Bau“

H. K. JANSEN GmbH & Co. KG
Bauunternehmung
ERKELENZ
 www.hk-jansen.de
 Gewerbestr. Süd 65 ☎ 02431 / 2204

Fenster-Haustüren
Rolladen-Markisen

Qualität und Service sind unsere Werbung

walrafen

Bauelemente GmbH - Hochstraße 180
Heinsberg 4086

Cranen
 BAUNTERNEHMEN

Ihr kompetenter Partner am Bau
Cranen GmbH & Co. KG
 Thomas-Edison-Straße 2
 52499 Baesweiler
 Tel 0 24 01 / 91 70 - 0
 Fax 0 24 01 / 93 90 90
 info@cranen.de

LINDHOLM
 BAUNTERNEHMUNG

Mauerwerksanierung
Denkmalpflege
Balkonsanierungsarbeiten
Betoninstandsetzung

Kauler Weg 10 · 41812 Erkelenz · Tel. 0 24 31-7 41 64 · Fax 0 24 31-8 16 65
 wolfgang.lindholm@t-online.de · www.bauunternehmung-lindholm.de

KRAIK
 Stuck & Putz!

Meisterbetrieb für:

- Trockenbau
- Innen & Außenputz
- Wärmedämmputz
- Gipsdielewände
- Altbausanierung

Birkenpfad 16 · 41812 Erkelenz-Schwandenberg
 Telefon 024 31/31 14 · Telefax 024 31/7 17 49 · kraik-gmbh@t-online.de

H. W. Gottschalk
TIEFBAU
 GmbH

Waldhufenstr. 108 - Heinsberg
 www.hw-gottschalk.de

CLEVEN
 BAUNTERNEHMUNG

HOCHBAU · INGENIEURBAU · WOHNUNGSBAU

INTERNET: www.cleven-bau.de Am Steirerleef 7 Tel. 0 24 55/ 93 99 50
 52538 Seifkurt Fax 0 24 55/ 23 63

CAMEDDA
 Bauunternehmen

David-Hansemann-Str. 18
 52531 Übach-Palenberg

Geschäftsführer: Francesco Camedda
 Telefon 0 24 51/4 84 58 15
 Mobil 01 72/87 87 142
 Telefax 0 24 51/94 16 13
 eMail: cameddabau@aol.com
 Web: www.bau-und-mehr.de

Bauunternehmung Speis GmbH & Co. KG

52525 Heinsberg-Aphoven
 Talstraße 212 - Telefon 02452 / 5689
 Telefax 02452 / 21152 - Mobil 0172 / 2418415
www.bau-speis.de

WALLRAFEN
 Bauunternehmung · Schlüsselfertigbau
 GmbH & Co. KG

Waldweg 71 52525 Waldfeucht-Haaren
 Telefon: 02455/398734 Fax 398329
 eMail: info@wallrafen-bau.de

JOHANN SONNTAG GmbH & Co. KG

Hoch- und Stahlbetonbau · Tief- und Ingenieurbau

52511 Geilenkirchen-Teveren · Schmiedgasse 15
 Telefon (02451) 98090 · Telefax (02451) 980921

HANS HEMMERSBACH
 BAUNTERNEHMUNG GMBH

Inhaber: Dipl.-Ing. Michael Hemmersbach
 Talstraße 117 · Übach-Palenberg
 Telefon 024 51/9 03 03-10 · Telefax 024 51/9 03 03-25
Hans-Hemmersbach-GmbH@t-online.de · www.hemmersbach-bau.de

seit 1925
 Stein auf Stein -
 Wir bauen Ihre Ideen...
 Meisterhaft

WILH. PICKARTZ & SOHN
 BAUNTERNEHMUNG

JÜLICH · KOSLAR · KREISBAHNSTR. 3
 TEL. 02461/55412 · FAX 02461/56145

„Nicht gelernt haben sie schon“ ist in die 2. Runde gegangen

Lern- und Selbstmotivationsstrategien für Auszubildende im SHK-Handwerk



Das erfolgreiche Seminar „Nicht gelernt haben sie schon“ ging Ende Februar in die zweite Runde. Während des Seminars befassen sich 12 angehende Anlagenmechaniker in 14 Modulen mit Lerntechniken und Motivationsthemen und erleben sich dabei selbstreflektierend.

Die Idee, Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung in Ergänzung zur aktuel-

len Berufsausbildung den Auszubildenden anzubieten, entstand im Frühjahr des letzten Jahres. Josef Ross und Frank Symanski begeisterten sich für die Idee und entwickelten diesbezüglich ein Konzept, welches sie im April 2012 in einem ersten Pilotversuch mit den Auszubildenden und Praktikanten der Firma Ross in Hückelhoven praktisch umsetzen.

Dieses erste Seminar wurde derzeit noch unter dem Titel „Potenzientalfaltung“ durchgeführt. Hier erlebten die Teilnehmer, wie sie Ziele wirkungsvoll formulieren und erreichen, ihre eigenen Stärken erkennen und einsetzen, wie sie im Team wachsen und wie sie fortwährend ihr Selbstvertrauen aufbauen können. Der Erfolg war für alle Beteiligten überraschend hoch und das



Was uns bewegt:

Handwerk
Handel
Gewerbe

 Kreissparkasse
Heinsberg



Konzept für die Teilnehmer sehr einfach zu realisieren.

Schnell konnten Obermeister Wilfred Dahlmans und Geschäftsführer Johannes Willms von der positiven Wirkung des Seminars für die Berufsausbildung überzeugt werden und so startete Ende Oktober 2012 bereits die 1. Auflage von „Nicht gelernt haben sie schon“ mit 12 Azubis aus dem 1. Lehrjahr.

Frank Symanski ergänzte die Inhalte vom Pilotversuch „Potenzialentfaltung“ mit Lerntechniken, die vor allem bildhafte Assoziationen nutzen. Diese Art der Darstellung von Zahlen, Gedächtnistraining nach der Geisselhartmethode und Ersatzwörter zum Erlernen von Fremdwörter werden darin genauso behandelt wie Themen aus der Lernbiologie wie beispielsweise der Unterschied und das Zusammenwirken vom Ultrakurzzeit-, Kurzzeit und Langzeitgedächtnis.

„Es war sehr beeindruckend und motivierend für uns, wie die jungen Azubis aus dem 1. Lehrjahr Samstags oder nach der Arbeit,

teilweise noch mit Baustellenstaub am Blaumann, nach Bellinghoven zum Seminar kamen und sich dann sehr engagiert eingebracht haben.“, berichtet Seminarleiter Frank Symanski.

Vom Erfolg für die Teilnehmer konnten sich kurz vor Weihnachten bei einer Abschlussveranstaltung Mitarbeiter der beteiligten Firmen, Eltern und Lehrer überzeugen.

Die Azubis verblüfften die Gäste mit den erlernten Gedächtnisleistungen und ihren Berichten aus der Seminararbeit. „Erzählt den anderen Auszubildenden vom Seminar, damit möglichst viele Azubis von dessen Nutzen überzeugt werden.“ resümierte Wilfried Dahlmans am Ende der Abschlussveranstaltung. Mit der Unterstützung von Johannes Willms konnte nun mit der konzeptionell verbesserten Neuauflage von „Nicht gelernt haben sie schon“ gestartet werden. Diese Einheit verläuft bisher ebenso erfolgreich wie seine Vorgänger und endet am 7. Mai mit einer zur Seminarkonzeption gehörenden Abschlussveranstaltung.

Ihre SHK-Meisterbetriebe

- Heizung
- Lüftung
- Sanitär
- Badsanierung
- Kanalreinigung
- Kernbohrungen
- Leckageortung



H+L
GmbH

- kontrollierte Raumbe- und -entlüftung
- zentrale Staubsaugeranlagen
- Industriebodenheizung
- Regenwasseranlagen
- Wärmepumpen
- Solartechnik

Flußgraf 3 52525 Heinsberg Telefon: 02452/88700 E-mail: info@hl-gmbh.de
Telefax: 02452/89191 Internet: www.hl-gmbh.de



WPTEC
Energietechnik UG & Co. KG

Geschäftsführer: Josef Nießen
Wärmepumpen · Blockheizkraftwerke · Solarstrom Ottensville 23 A, 41836 Hückelhoven-Baaf
Erneuerbare Energien · Wärmerückgewinnung Tel. 0 24 33 - 95 94 20 Fax 95 94 229 www.wp-tec-energietechnik.de



Meisterbetrieb

Franz-Josef Kronenberg

Sanitär · Heizung · Solar · Wärmepumpen

Linderner Straße 22 Tel. 0 24 53 / 38 25 25
52511 Geilenkirchen-Leiffarth franz-josef.kronenberg@t-online.de Fax 0 24 53 / 38 25 28



Mit aktivem Preisdetektiven empfinden Strom & Wärme von der WEP

Schauen Sie genau hin!

www.wep-h.de





Nehwert von BG 

Die besten BADIDEEN...

...ganz in Ihrer Nähe!

BADIDEEN

GOTTSCHALL & SOHN

MG-Giesenkirchen Erttstr. 36 – ☎ 02166/98 49 40
Düsseldorf Lierenfelder Str. 35 – ☎ 0211/73 55 0

Finden auch Sie Ihr neues Bad...

...besuchen Sie unsere Ausstellungen!

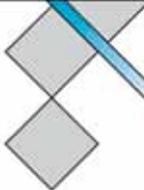
Nur gemeinsam mit dem Fachhändler

www.gottschall-sohn.de



AMG

Haustechnik KG



Fachgroßhandel für Haustechnik

Humboldtstraße 3 · 52525 Heinsberg
Telefon 0 24 52 / 2 17 31 · Telefax 0 24 52 / 2 33 22

Anhovener Straße 2 · 41844 Wegberg
Telefon 0 24 31 / 94 35 71 · Telefax 0 24 31 / 94 35 72

Aachen · Alsdorf · Baesweiler · Düren · Euskirchen · Eschweiler · Heinsberg
Herzogenrath · Jülich · Monschau · Rheinbach · Stolberg · Wegberg

UnternehmerFrauen im Handwerk präsentierten sich den Mitgliedern auf der Hauptversammlung



Vorsitzende Andrea Siebert-Kortyka begrüßte auf der gut besuchten Hauptversammlung der UnternehmerFrauen im Handwerk die Anwesenden und machte mit dem umfangreichen neuen Programm vertraut. Im anschließenden Rückblick wurden die zahlreichen Aktivitäten des Vereins verdeutlicht, wobei die Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen auch in 2012 den Anfang bildete. Im März fand der Workshop „Sozial Media Marketing“ in Kooperation mit der Handwerkskammer Aachen statt. Der Besuch des Europäischen Parlaments auf Einladung der Europaabgeordneten Sabine Verheyen im April kam sehr gut an, wie auch im Mai das Brain- und Powerfood Seminar durch die Heilpraktikerin und Ökotrophologin Gabi Schütze, dass mit Unterstützung durch die IKK zustande

kam. Ebenfalls sehr erfolgreich war der Motivationstag unter dem Thema FISH - Energien einfangen, Potenziale freisetzen durch Jose Flume, Spezialistin für Beziehungsentwicklung. Im August referierte Gudrun Nositschka über Mythen und Frauenerkenntnisse im patriarchalen Weltbild unter dem Titel Mond-Mondin. Im September fand ebenfalls ein sehr interessantes Referat zum Thema Gesundheit am Arbeitsplatz durch Heilmasseur Marcel Hellweg statt. „Energien im Wandel der Zeit oder Licht für die dunkle Jahreszeit“, mit dieser viel versprechenden Aussage startete die zweitägige Veranstaltung im November im Hotel Esser in Wegberg. Die Referentinnen, Birgit Müller aus Aachen und Gerda Schreurs-Poweleit aus Herzogenrath sind alte Bekannte der UnternehmerFrauen und weckten vormalig in

Abendseminaren über Qi Gong und Jin Shin Jyutsu das Interesse der Teilnehmerinnen. Die geplante Weihnachtsfeier im Dezember fiel leider wegen dem Schneechaos aus. Ansonsten wurde die Tagesordnung schnell abgearbeitet, darunter der Kassenbericht durch Kassiererin Maria Flecken und die Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplans 2013. Bevor die anwesenden Mitglieder zum gemütlichen Teil des Abends übergingen, appellierte Vorsitzende Andrea Siebert-Kortyka eindringlich, über eine geeignete Nachfolgerin zu den Vorstandswahlen 2014 nachzudenken, da sie aus beruflichen Gründen für den Vorsitz nicht mehr zur Verfügung stehen wird.

Die Termine 2013 der UnternehmerFrauen im Handwerk sind unter www.ufh-heinsberg-juelich.de einzusehen.

WSM Werkstatt für behinderte Menschen

Profitieren Sie von unseren Produktions- und Dienstleistungsangeboten!

Metallverarbeitung	Landschaftspflege
Schreinerei	Wäscherei
Verpackung	Werbedruck
Montagebereiche	Café der Begegnung
Elektromontage	Café SAMOCCA

Ihre persönliche Beratung:
Toni Hermanns
02452-969 405

Mehr Infos unter: www.lebenshilfe-heinsberg.de

HANS-JOSEF SCHMITZ
STEUERBERATER

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Existenzgründung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Erstellen von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen
- Lohnabrechnungen
- Buchführung inkl. landwirtschaftlicher Buchführung

Gewerbestraße Süd 58 a · 41812 Erkelenz
Telefon (0 24 31) 806 01 90 · Telefax (0 24 31) 806 01 99
eMail: steuerberater-hj.schmitz@41812erkelenz.de

UnternehmerFrauen im Handwerk sind fit für SEPA

KH & INNUNGEN



Der Arbeitskreis UnternehmerFrauen im Handwerk Heinsberg-Jülich e.V. ist bestens vorbereitet, wenn spätestens ab dem 1. Februar 2014 Lastschriften nur noch im SEPA-Format ausgeführt werden. Christoph Peters ist Zahlungsverkehrsberater bei der Raiffeisenbank Heinsberg eG und brachte mit Schwung und Elan die eher trockenen Informationen an die Unternehmerfrauen.

Der Begriff Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum, auf Englisch Single Euro Payments Area (SEPA), bezeichnet im Bankwesen das Projekt eines europaweit einheitlichen Zahlungsraums für Transaktionen in Euro. SEPA-Lastschriften bringen einige neue Anforderungen mit sich. So muss eine Gläubiger-ID bei der Deutschen Bundesbank beantragt werden. Jedes Lastschrift-

mandat erhält eine individuell vergebene Mandatsnummer.

Alle SEPA-Überweisungen werden anhand der IBAN (Internationale Kontonummer) und des BIC (Internationale Bankleitzahl) einem Empfänger zugeordnet. Gläubiger und Schuldner müssen einen festen Fälligkeitstag vereinbaren.

Zum Schluss gab der Referent den UnternehmerFrauen noch wichtige Tipps: „Passen Sie Ihr Rechnungsformular an die SEPA-Lastschriftbedingungen an und ergänzen Sie es um die geforderten Daten und den Fälligkeitstag der Lastschriften. Dann sind Sie fit für den einheitlichen Euro-Zahlungsverkehr.“

Die nächsten Termine der UnternehmerFrauen im Handwerk sind unter www.ufh-heinsberg-juelich.de einzusehen.

UnternehmerFrauen im Handwerk beherrschen Korrespondenz mit Pfiff

Dipl. Betriebswirtin Renate Jonas hat im Arbeitskreis UnternehmerFrauen im Handwerk Heinsberg-Jülich e.V. schon mehrmals ihr Fachwissen rund um die moderne Korrespondenz vermittelt. Auch dieses Mal brachte sie die UnternehmerFrauen im Handwerk auf den neuesten Stand.

sehr informativ und kurzweilig vor allem da immer wieder praktische Übungen von Frau Jonas eingebaut waren.

Die nächsten Termine der UnternehmerFrauen im Handwerk sind unter www.ufh-heinsberg-juelich.de einzusehen.

In einem gut besuchten vierstündigen Intensiv Workshop wurden Geschäftsbriefe nach dem neuesten Stand der DIN 5008 und E-Mails mit Pfiff bis hin zu persönlicher Korrespondenz im Beruf vermittelt. „Die moderne Korrespondenz ist kurz und prägnant, aber dennoch höflich und kulant“, so Renate Jonas. „Für die Praktiker ist es wichtig, den Aufwand für die Erstellung und für die Lesezeit von Schriftstücken so gering wie möglich zu halten.“

Für alle Teilnehmerinnen war das Seminar



Lossprechungsfeier der Innung für das Metallhandwerk Heinsberg



Obermeister Franz-Josef Welter (hintere Reihe 2. v. rechts) und weitere Gratulanten mit den erfolgreichen Prüflingen der Innung für das Metallhandwerk Heinsberg.

39 neue Gesellen konnte die Innung für das Metallhandwerk Heinsberg zur Lossprechungsfeier in der Produktionshalle der Lieck Stahl- und Metallbau GmbH im Industriegebiet Dremmen begrüßen. Inhaber Jakob Lieck erläuterte die eindrucksvolle Geschichte seines vor 20 Jahren mit der Übernahme einer Hückelhovener Schlosserei gegründeten Unternehmens. Die 46 Mitarbeiter seien zuvor ausschließlich für die Zeche tätig gewesen, so Lieck. Die meisten Unternehmen, die

infolge der Zechenschließung Zuschüsse erhalten hätten, gebe es bereits nicht mehr. „Wir sind noch da“, erklärte er unter dem Applaus aller Anwesenden.

Mit dieser Feier werde die Lossprechungsfeier bereits zum zwölften Mal in einem der Mitgliedsbetriebe ausgerichtet, freute sich Obermeister Franz-Josef Welter. „Der Beruf ist das Rückgrat des Lebens“, zitierte er den Philosophen Friedrich Nietzsche. „Das will ich Euch mit auf den Weg ge-

ben“, so Welter. „Denn wer einen Beruf erlernt hat, zeigt Durchhaltevermögen, zeigt Biss, auch wenn er den Beruf später nicht mehr ausübt.“ Als Beispiele nannte er unter anderem Stefan Raab mit seiner abgeschlossenen Metzgerlehre oder den gelernten Bäcker Jürgen Klinsmann.

Wertarbeit als Grundlage

Das Handwerk sei ein wichtiger Faktor im Leben der Stadt Heinsberg und auch zugleich Träger des Mittelstands, erklärte

L

Lieck

Stahl- und Metallbau GmbH
 Gladbacherstraße 13 52525 Heinsberg - Dremmen
 Schweißfachbetrieb nach DIN 18800-7 Klasse C

Wir gratulieren Norman Linke und Karsten Lennartz zur bestandenen Abschlussprüfung

- Hallenbau
- Schlosserarbeiten
- Edelstahlarbeiten
- Sonderkonstruktionen
- eigenes Konstruktionsbüro

- Konstruktionen Stahl / Glas
- Edelstahl / Glas

Tel.: 0 24 52 / 93 10 50
Fax: 0 24 52 / 93 10 70 e-mail : info@stahlbau-lieck.de

Wir gratulieren
Mirko Grubert
 zur bestandenen Gesellenprüfung
 als Metallbauer
 Fachrichtung Konstruktionstechnik

METALLBAU PREISLER GMBH
 Spielburgweg 25-27 · 41844 Wegberg
 Telefon: 0 24 34 / 99 28 853 · Telefax: 0 24 34 / 99 28 941
 e-Mail: metallbau.preissler@gmx.de

W S G

Wegberger - Stahlbau - Gesellschaft

Tel.: 0 24 34 - 24 00 646
 Fax: 0 24 34 - 99 28 941

41844 Wegberg
 Spielburgweg 25-27



Die diesjährigen Innungssieger von links nach rechts: Jonas Emundts, Hückelhoven (links) / Thomas GmbH, Heinsberg (Metallbauer, FR: Konstruktionstechnik – 2. Innungssieger Winter 2012/2013); Alexander Devrine, Geilenkirchen (2.v.links) / Frenken & Erdweg GmbH, Heinsberg (Metallbauer, FR: Konstruktionstechnik – 1. Innungssieger Winter 2012/2013); Mustafa Saki, Hückelhoven (Bildmitte) / Brudermanns Mechanik GmbH, Heinsberg (Zerspanungsmechaniker – Innungssieger Sommer 2012); Marco Jansen, Gangelt (2.v. rechts) / Stahlbau Trepels GmbH & Co KG, Gangelt (Bürokaufmann – Innungssieger Sommer 2012) mit Obermeister Franz-Josef Welter (rechts)

Bürgermeister Wolfgang Dieder in einem Grußwort. „Denn die Wertarbeit des Handwerks gehört nach wie vor zu den notwendigen Grundlagen unseres Wirtschaftslebens, und das gilt auch in unserer hoch technisierten Zeit.“

„Als Mitglieder des Handwerks gehören Sie zu denjenigen, die in der Regel mit ihrer Arbeit vor Ort bleiben“, fügte Kreis-handwerksmeister Wilfried Wiesenborn hinzu. „Bleiben Sie flexibel und lernbereit“,

sagte er den neuen Gesellen. Sich auch für gesellschaftliche Anliegen einzusetzen, darum bat Erik Manook die neuen Gesellen als Vertreter der Lehrerschaft.

Nach der Aushändigung der Gesellenbriefe und der Ehrung der Innungssieger Alexander Devrine und Jonas Emundts (Metallbauer, Konstruktionstechnik), Mustafa Saki (Zerspanungsmechaniker) und Marco Jansen (Bürokaufmann) sprach Alexander Devrine für die Prüflinge.

QUALITÄT AUS ALUMINIUM



Fenster • Türen
Fassaden • Brandschutz
Wintergärten • Balkone

Wir gratulieren Jens Wolters zur Gesellenprüfung als Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik

www.schulermetallbau.de

Wir gratulieren Daniel Grimm zur Gesellenprüfung als Metallbauer – Fachrichtung Konstruktionstechnik

Stahl- und Metallbau GmbH **Welter**
... mit Sicherheit



- Balkone
- Treppen
- Gitter
- Geländer
- Konstruktionen
- Vordächer
- Tore
- Spielgeräte

Geilenkirchener Str. 59 · 52538 Gangelt-Birgden
Telefon: 0 24 54 / 81 49 · Fax: 0 24 54 / 96 99 677
info@welter-stahlbau.de · www.welter-stahlbau.de

WILMS Stahl- und Maschinenbau GmbH

Wir gratulieren Robin Gansweit zur bestandenen Gesellenprüfung als Metallbauer – Fachrichtung Konstruktionstechnik

Borsigstraße 35 · 52525 Heinsberg
Fon 0 24 52 / 1 55 00 90 · Fax 0 24 52 / 1 55 00 88
eMail: info@maschinenbau-wilms.de



Wir gratulieren zur erfolgreich bestandenen Prüfung und wünschen für den weiteren Lebensweg alles Gute und viel Erfolg.

Bürokauffrau/-mann
Marco Jansen (Gangelt)

Metallbauer FR. Konstruktionstechnik
Tobias Winkels (Gangelt)
Tobias Kowalski (Übach-Palenberg)

Frankenstraße 46
52538 Gangelt/Germany
fon: +49(0)2454.9277-0
fax: +49(0)2454.9277-105
eMail: info@stahlbau-trepels.de
home: www.stahlbau-trepels.de

Tech. Zeichner
Oliver Tückmantel (Gangelt)

Zerspanungsmechaniker
Benjamin Esser (Hückelhoven)

Lossprechungsfeier der Innung für das Elektrohandwerk des Kreises Heinsberg



Obermeister Hans-Peter Tholen (vorne rechts),GPA-Vorsitzender Heinz Jütten (3. v. links) und Geschäftsführer Johannes Willms (links) mit den diesjährigen Prüflingen im Elektrotechniker-Handwerk - Fachrichtung: Energie- u. Gebäudetechnik und Ehrengästen

22 neue Gesellen hieß Hans-Peter Tholen, Obermeister der Innung für das Elektrohandwerk des Kreises Heinsberg, zur Lossprechungsfeier in der Festhalle in Gangelst-Hastenrath willkommen. Mit ihrer Entscheidung zum Beruf des Elektrikers der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik hätten sie sich „für einen besonders zukunftsfrächtigen, modernen und von rasantem Fortschritt gezeichneten Beruf entschieden“, sagte ihnen Tholen. Zugleich appellierte er an sie, „die

Fachbücher nicht allzu lange zu verbanen, sondern immer griffbereit zu halten. „Weiterbilden und nicht auf den Lorbeeren ausruhen“, lautete sein Rat. „Für uns gibt es neue Tätigkeitsfelder ohne Ende, von A wie Anlagenbau bis Z wie Zwangsbelüftung, von BHKW bis Wärmepumpen, von EDV-Vernetzung bis Sicherheitstechnik und vieles mehr.“

Zum Systemintegrator

Ohne Strom gehe in einer industrialisier-

ten Gesellschaft gar nichts, so Tholen weiter. „Die Elektrotechnik ist in allen technischen Gewerken unverzichtbarer Bestandteil.“ Das erreichbare Ziel im noch jungen Jahrhundert müsse lauten: „Vom Elektrohandwerker zum Systemintegrator und Energiedienstleister.“ Die Zukunft werde immer elektrischer. „Wir Elektrohandwerker brauchen von der Politik Planungs- und Handlungssicherheit, damit wir unsere Kunden bei Investitionen in die Energiezukunft seriös beraten können“, forder-

*Herzlichen Glückwunsch
an alle
neuen Kollegen*

LÄSSIG
ELEKTROTECHNIK

Hansemannstr. 14-18
52511 Geilenkirchen

Telefon (0 24 51) 62 68-0
Telefax (0 24 51) 33 19
info@laessig-elektrotechnik.de
www.laessig-elektrotechnik.de

WIR GRATULIEREN
Alexander
Werden
zur bestandenen Prüfung.

Der beste Platz für Ihre Anzeige.

Kontakt: Wolfgang Thielen, (02183) 41 76 23

te er. Deren Trends seien zum einen das steigende Interesse an dezentraler Energieversorgung, zum anderen die Anpassung der elektrischen Verbraucher an die Energiespitzen.

Goldene Zeiten prophezeit

Auf die rasanten Veränderungen im Energiemarkt ging auch Markus Palic, Geschäftsführer der West Energie und Verkehr GmbH in Erkelenz, als Festredner ein. „Netze im Wandel der Zeit“, war seine Ansprache überschrieben. Sicher würde der Elektrohandwerker hinter dem Hausanschluss arbeiten, räumte er ein. „Aber das, was Sie hinter dem Hausanschluss installieren, hat mehr denn je Auswirkungen auf das Netz“, sagte er den neuen Gesellen. „Die Energieflussrichtung hat sich vor vielen Jahren schon geändert. Sie ist nicht mehr nur in einer Richtung, vom Kraftwerk zum Kunden, sondern bidirektional.“ Goldene Zeiten prophezeite er dem Elektrohandwerk in seinem Fazit, „für das sprichwörtlich goldene Elektrohandwerk und ganz besonders für die Solarteure unter ihnen.“

„Wer nach Wissen sucht, gewinnt im Leben Tag für Tag dazu“, gab Kreishandwerksmeister Wilfried Wiesenborn den neuen Gesellen in seinem Grußwort mit auf den Weg. Die individuellen Chancen im Rahmen des sich abzeichnenden Fachkräftemangels zu nutzen und immer flexibel und lernbereit zu bleiben, lauteten weitere Ratschläge. Die Oberstudienräte Wolfgang Zander (a.D.) und Jörg Moss ließen schließlich in einer amüsanten Disheshow die Prüfungszeit noch einmal Revue passieren. Norman Schürmann, der als Innungssieger ausgezeichnet wurde, und Alexander Werden sprachen schließlich für die Prüflinge.



Obermeister Hans-Peter Tholen (2.v.links). Lehrlingswart Thomas Gierling (links) und GPA-Vorsitzender Heinz Jüttent (rechts) gratulieren dem diesjährigen Innungssieger: Norman Schürmann, Seltkant (Bildmitte) / Elektro Schroeder GmbH, Heinsberg (Innungssieger Elektronik – FR: Energie- und Gebäudetechnik) zu den hervorragenden Leistungen anlässlich der Gesellenprüfung.



Im Rahmen der Lossprechungsfeier erhielten 4 Jubilare aus den Händen von Obermeister Hans-Peter Tholen (rechts) die Urkunde zum 25-jährigen Meisterjubiläum: Von links nach rechts: Karsten Groob, Hückelhoven; Wilhelm Jöris, Hückelhoven, Erich Kückes, Erkelenz und Willi Schmitz, Linnich

- Schaltanlagenbau
- Automatisierungstechnik
- Industriemontagen

Wir gratulieren unserem neuen Gesellen
Konrad Meier
zu seinem guten Prüfungsergebnis

ELTEBA
ELEKTRO-TECHNIK · ELEKTRO-BAU

Elteba GmbH & Co. KG · Richard-Wagner-Str. 2 · 52525 Heinsberg
Telefon 0 24 52 / 95 92 0 · Telefax 0 24 52 / 95 92 90 · www.elteba.de

Wir gratulieren dem

1. Innungssieger Norman Schürmann
und dem

2. Innungssieger Pascal Witte

sowie Sebastian Nelissen und Marvin Segun
zur bestandenen Gesellenprüfung.

Elektro Schroeder

Westpromenade 15 · 52525 Heinsberg
Telefon 024 52 / 97 70 85-0 · www.es-hs.de



Termine Mai/Juni

23.5.2013, 19.00 Uhr

Innungsversammlung der Innung für das Kfz.-Gewerbe-Heinsberg, Ort: Festhalle Oberbruch „Bröcker-Stuben“

13.6.2013, 14.00 – 17.00 Uhr

Kreishandwerkerschaft Heinsberg – Seminar: „Arbeitsrecht Basiswissen – Von der Einstellung bis zur Kündigung“, Sitzungszimmer der Kreishandwerkerschaft Heinsberg, Geilenkirchen

13.6.2013, 19.00 Uhr

Innungsversammlung der Innung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Heinsberg, Sitzungszimmer der Kreishandwerkerschaft Heinsberg

18.6.2013, 19.00 – 21.00 Uhr

Arbeitskreis der Unternehmerfrauen im Handwerk: „Betriebliche Gesundheitsförderung der IKK-classic“, Ort: N.N.

Neue Innungsmitglieder:

Bäcker-Innung Heinsberg:

- » Mike Franken, Gangelt

Innung für das Elektroh Handwerk des Kreises Heinsberg:

- » Carsten Schmitz, Heinsberg

Innung Land- und Baumaschinentechnik für den HK-Bezirk Aachen:

- » Hans-Josef Schiffer, Linnich

Innung für das Metallhandwerk Heinsberg:

- » Ingo Jansen, Selfkant
- » Yamaner & Unkel, Geilenkirchen

Silbernes Meisterjubiläum:

- 29.5.2013 Rolf-Peter Houben, Dachdeckermeister, Heinsberg
- 10.6.2013 Dietmar Landmesser
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Erkelenz
- 28.6.2013 Georg Pelzer, Maler- und Lackierermeister, Gangelt

Goldenes Meisterjubiläum:

- 7.5.2013 Peter Mols, Tischlermeister, Selfkant
- 11.5.2013 Wilhelm Lönnissen
Landmaschinenmechanikermeister, Würselen
- 13.5.2013 Maria-Elisabeth Schröder
Friseurmeisterin, Hückelhoven
- 27.5.2013 Jakob Nießen, Schlossermeister, Heinsberg
- 28.5.2013 Karl-Josef Jansen, Dachdeckermeister, Geilenkirchen

Geburtstage Ehrenamtsträger:

- 4.5.2013 Alexandra Titze, Friseurmeisterin, Erkelenz **50 Jahre**
- 18.5.2013 Matthias Cremer,
Maler- und Lackierermeister, Wassenberg **65 Jahre**
- 23.5.2013 Ulrich Leister, Werkstattelehrer, Erkelenz **65 Jahre**
- 23.5.2013 Hans-Peter Tholen
Elektro-Installateur-Meister, Gangelt **65 Jahre**
- 5.6.2013 Heiner Mühlenbroich
Elektro-Installateur-Meister, Erkelenz **50 Jahre**

Geschäftsjubiläum:

- 25 Jahre:**
- 3.5.2013 Hermann-Josef Mertzbach,
Maler- u. Lackierermeister, Hückelhoven
- 16.5.2013 Christian Jendrusch, Elektro-Inst.-Meister, Gangelt
- 26.5.2013 Erich Kückes, Elektromechanikermeister, Erkelenz



Bauunternehmung

- » Speis GmbH & Co.KG
www.bau-speis.de

Metallbau

- » Verzinkerei März
www.feuerverzinken.de

Der beste Platz für Ihre Anzeige.

Kontakt: Wolfgang Thielen, (02183) 41 76 23

Ihre Innung

Es gibt viele Gründe, dabei zu sein!

Liebe Kolleginnen und Kollegen

nicht überall ist die Bedeutung der Innung als Basisorganisation des örtlichen Handwerks bekannt. Sie können sich auf dieser Seite kurz und knapp über die Vorteile einer Innungsmitgliedschaft informieren. Diese Informationen sind natürlich nur Ausschnitte der umfangreichen Vorzüge einer Innungsmitgliedschaft. Nachfolgend vorab nur einmal sieben Gründe, die für eine Mitgliedschaft sprechen:

- » Wir kümmern uns um die Einziehung Ihrer geschäftlichen Forderungen. Dieser Service ist kostenlos und erspart Innungsmitgliedern zeitraubende Schreibarbeit. Wettbewerbswidrige Werbung, wie zum Beispiel das unzulässige Anbieten handwerklicher Leistungen, ahnden wir sofort als Wettbewerbsverstoß durch entsprechende Abmahnverfahren, ohne Imageschaden für Sie.
- » Werbung und Öffentlichkeitsarbeit gehören auch zu den wesentlichen Aufgaben Ihrer Kreishandwerkerschaft und Innung. So suchen wir intensiven Kontakt zu den Medien und zeigen sichtbare Präsenz auf öffentlichen Veranstaltungen. Diese Aktivitäten bringen Ihnen neue Kunden!
- » Kostenfreie Rechtsberatung in allen Fragen des Arbeits-, Sozial- und des Vertragsrechts. Auch werden Sie von uns kostenlos vor den Arbeits-, Sozial- und Verwaltungsgerichten vertreten.
- » Die Fachverbände unterrichten Sie regelmäßig über technische, wirtschaftliche und rechtliche Neuerungen. Es werden

Fachveranstaltungen, Vorträge, Lehrgänge und Seminare angeboten. Maßnahmen also, die Ihnen ihre tägliche Arbeit erleichtern.

- » Die Kreishandwerkerschaft vertritt auch die Gesamtinteressen des selbstständigen Handwerks und vor allem im politischen Bereich.
- » Für Innungsmitglieder ist die Berufsausbildung der Auszubildenden günstiger. Innungsmitglieder müssen nur reduzierte Prüfungsgebühren zahlen.
- » Als Innungsmitglied können Sie kostengünstige Versicherungen über das Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft mit der Signal/Iduna-Versicherung in Anspruch nehmen.

Das wichtigste Argument ist bei allen Leistungen zweifellos der Kostenvorteil einer Innungsmitgliedschaft. Ihre Mitgliedschaft macht sich mehr als bezahlt.

Also, auf was warten Sie noch?
Nehmen Sie sofort Kontakt auf. Es lohnt sich für Sie.
Lassen Sie sich überzeugen.

Kreishandwerkerschaft Heinsberg

Nikolaus-Becker-Straße 18, 52503 Geilenkirchen
Telefon: (02451)6201-0, Telefax: (02451)6201-62
www.kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage(n) ich/wir den Erwerb der Mitgliedschaft bei der

-Innung Heinsberg

ab

Heinsberg, den

Kreishandwerkerschaft Heinsberg

Nikolaus-Becker-Straße 18, 52503 Geilenkirchen
Telefon: (02451)6201-0, Telefax: (02451)6201-62

Stempel und Unterschrift

DIE FIAT TRANSPORTER



Abb. enthält Sonderausstattung.

FÜR JEDEN EINSATZZWECK DIE OPTIMALE LÖSUNG

Fiat Ducato. Gebaut für große Aufgaben.

Fiat Scudo. Für Profis mit Profil.

Fiat Doblò Cargo. Mehr Raum für Ihre Pläne.

Fiat Fiorino. Groß auf kleinem Raum.

Fiat Strada. Der Pick-up für Beruf und Freizeit.

- Alle Modelle mit robusten und verzinkten Karosserien
- Alle Modelle mit fortschrittlichen Common Rail JTD-Motoren

04/08

**Wir sind Deutschlands
größter
Fiat-Transporter-Händler**

Ihr Fiat Professional Händler:

AUTO CONEN **GM
BH**

Heinsberg-Dremmen, Erkelenzer Straße 80-82

Telefon: 0 24 52/96 80

direkt an der A 46, Ausfahrt Dremmen

www.auto-conen.de

Durchgehende

Mo.-Fr.

7.30 - 18.30 Uhr

Öffnungszeiten

Samstags

8.00 - 15.00 Uhr



PROFESSIONAL